



MAGAZIN VON C.A.PICARD® INTERNATIONAL – AUSGABE 2022

Hochwasser im Morsbachtal

C.A.PICARD® gegen das Virus

Abschlussbericht „Prozessoptimierung
mit Fokus LEAD-Time“



Inhaltsverzeichnis

Sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner! Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Seit 2020 haben nationale und internationale Krisen, gleich ob humanitär, politisch, wirtschaftlich, ökologisch oder wie jüngst militärisch unser Leben berührt, geprägt und teilweise deutlich verändert. Eine Zeitenwende? Eine Zeitenwende!

Unsere Welt ändert sich rasch, radikal und unaufhaltsam. Wir spüren, dass die Gegenwart fast von Tag zu Tag unsicherer und ungewisser wird. Unsicherer, weil wir nicht mehr wissen, wann sich die Lage wieder normalisiert. Ungewisser, weil wir in vielen Fällen nicht mehr wissen, was eigentlich ein anzustrebender Normalzustand ist. Einst für „unmöglich“ Gehaltenes kann heute unerwartet zur Realität werden und einst „Machbares“ wird plötzlich utopisch.

Wir müssen Entwicklungen erkennen, Innovationen vorantreiben und Wandel bewirken, um uns robust für die Zukunft aufzustellen. Träger und Garanten für diesen Transformationsprozess sind unsere weltweit rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Engagement und ausgezeichneten Leistungen.

Die PICUP 2022 beginnt thematisch mit Impressionen zum Hochwasser im Morsbachtal und unseren Bemühungen gegen das Coronavirus und dem Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Angehörigen.

Wir berichten anschließend über unser Pilotprojekt „Prozessoptimierung mit Fokus LEAD-Time“, unsere Fortschritte in Sachen E-Mobilität, stellen Ihnen unsere Investitionen in Brandmeldeanlagen an den Standorten Remscheid und Monschau sowie die Zusammenarbeit mit unserem Versicherungsmakler GLOBAL vor.

Wir werfen kurze Schlaglichter auf das prozessorientierte C.A.PICARD® Zukunftsprogramm **Fit2gether**, das soziale Engagement von C.A.PICARD®, unsere vielfältigen internationalen Messeaktivitäten, bevor wir Ihnen unsere Auszubildenden, die Portraits unserer „Neuen“ und unsere verdienten Jubilare vorstellen.

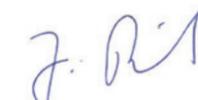
Ein besonderer Beitrag gilt unserem neuen Standort in Japan. Das neue Domizil von C.A.PICARD® Japan soll Ende 2022 bezugsfertig sein.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von C.A.PICARD® für ihr großes Engagement und ihre herausragenden Leistungen sowie allen Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern für ihr partnerschaftliches Miteinander, ihre Treue, die Herausforderungen sowie ihre Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns über Ihre Teilhabe an der weiteren Unternehmensentwicklung von C.A.PICARD®.

Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit!

Carl Aug. Picard GmbH
Geschäftsführung


Josef Posniak


Andreas Meise

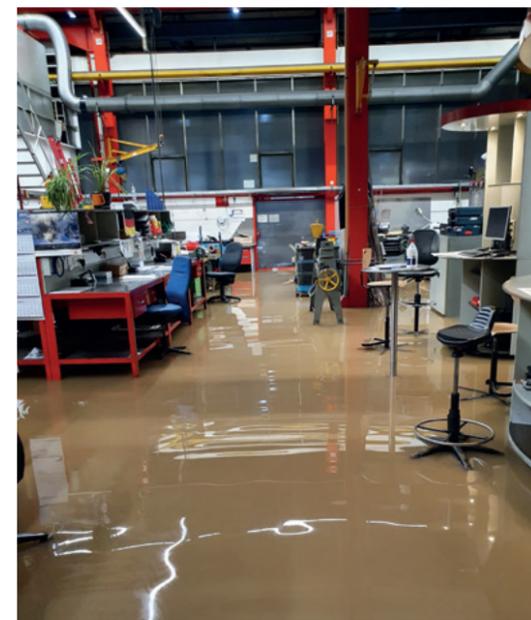


4 DEUTSCHLAND	Hochwasser im Morsbachtal
10 DEUTSCHLAND	C.A.PICARD® gegen das Virus - Fortsetzung des Berichts aus PICUP 2020
12 DEUTSCHLAND	Abschlussbericht „Prozessoptimierung mit Fokus LEAD-Time“
14 DEUTSCHLAND	E-Mobilität
16 DEUTSCHLAND	Brandmeldeanlagen in Remscheid und Monschau
20 DEUTSCHLAND	C.A.PICARD® - Versicherungen
22 DEUTSCHLAND	Fit2gether - Kundenorientierung mit reibungslosen Prozessen im Fokus
24 DEUTSCHLAND	Soziales Engagement von C.A.PICARD®
25 INTERNATIONAL	Neues Gebäude C.A.PICARD® Japan
28 MESSE	Messeauftritte 2020 und 2021
34 MITARBEITER	Ausbildung
35 MITARBEITER	Portraits
37 MITARBEITER	Jubilare 2021 und 2022
38 DIES UND DAS	17. Hasten Historic am 23.10.2021
39 TERMINE	Messetermine 2022

Hochwasser im Morsbachtal

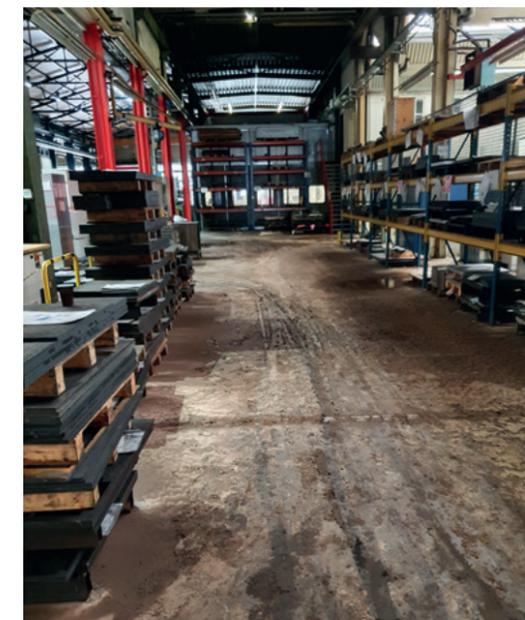
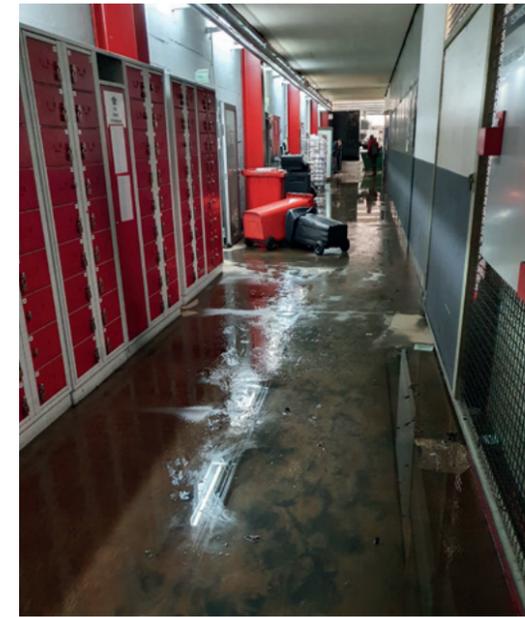
Ein Hochwasser nach Starkregen überschwemmte am Mittwoch, 14.07.2021 das Morsbachtal und setzte unser Betriebsgelände sowie nahezu alle Gebäude unter Wasser! Text: Andreas Meise

Die Nacht des Schreckens:



Nur durch das beherzte und entschiedene Handeln aller Anwesenden konnte, insbesondere bei den Einsatzöfen, Schlimmeres verhindert werden.

Der Morgen danach:



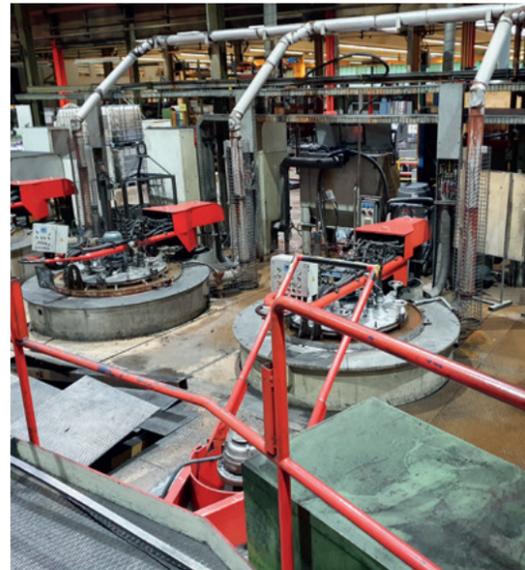
Am Donnerstag, 15.07.2021 bot sich uns zwar ein Bild der Verwüstung, doch wir waren froh und erleichtert, dass kein Mitarbeiter zu Schaden gekommen war.

In dieser kritischen Situation galt es keine Zeit zu verlieren, alle verfügbaren Mitarbeiter packten beherzt mit an. Bereits in der Frühschicht wurde mit den Aufräum- und Reinigungsarbeiten begonnen. Dank des engagierten und umsichtigen Handelns aller Mitarbeiter konnten bereits gegen Mittag die ersten Maschinen wieder in Betrieb genommen und die Produktion gestartet werden. Nach elektrischer Prüfung durch die Technischen Dienste konnten sukzessive weitere Maschinen und Anlagen wieder in Betrieb gehen.



In den nächsten Tagen und Wochen erfolgte in Zusammenarbeit mit unserem Versicherungsmakler GLOBAL, dem Versicherer und den Sachverständigen eine umfangreiche Schadensaufnahme und -bewertung der Infrastruktur sowie aller Maschinen und Anlagen.

Im Außenbereich war die Stützmauer zum Morsbach nahezu auf gesamter Länge weggebrochen bzw. unterspült. Der Morsbach reicht hier an mehreren Stellen nun bis 1,5 m an die Immobilie heran. Eine umfangreiche Ufersanierung ist hier perspektivisch zwingend erforderlich.



In den ersten Tagen nach der Überschwemmung hieß es „rien ne va plus - nichts geht mehr“. Straßen.NRW sperrte die Morsbachtalstraße wegen drohender Unterspülung für den gesamten Personen- und Lieferverkehr. Nichts fuhr mehr in der Hasteraue. Nach intensiven Gesprächen mit Straßen.NRW wurde die Morsbachtalstraße am Donnerstag, 22.07.21 ab 12.00 Uhr für den Verkehr bis C.A.PICARD® wieder eingeschränkt freigegeben.



Das Erdgeschoss im Verwaltungsgebäude war nicht mehr nutzbar und musste geräumt werden. Vor diesem Hintergrund wechselten Mitarbeiter wo immer möglich ins Homeoffice, wurden auf dem Innenhof



Bürocontainer aufgestellt, sogar die Villa wurde von den Familien Picard zur Verfügung gestellt und als Bürogebäude reaktiviert. Jeder verfügbare Quadratmeter Bürofläche wurde genutzt.



Bei den Maschinen und Anlagen wurden insbesondere die Einsatzöfen schwer beschädigt. Die Wärmebehandlung bei C.A.PICARD® ist eine bereichs- und produktübergreifende Kernkompetenz. Die nächsten Wochen waren eine Herausforderung und stellten alle Beteiligten auf eine harte Probe. Die Produktion musste neu geplant und die Kunden über Lieferterminverzögerungen informiert werden. Lohnhärtereien mussten gefunden und in den Produktionsablauf integriert werden.



Die Instandsetzung der Einsatzöfen war nahezu ein tägliches Ringen um Ressourcen und Ersatzteile, um Zusagen, Absagen und Verschiebungen, um provisorische Inbetriebnahmen und abschließende Tests.

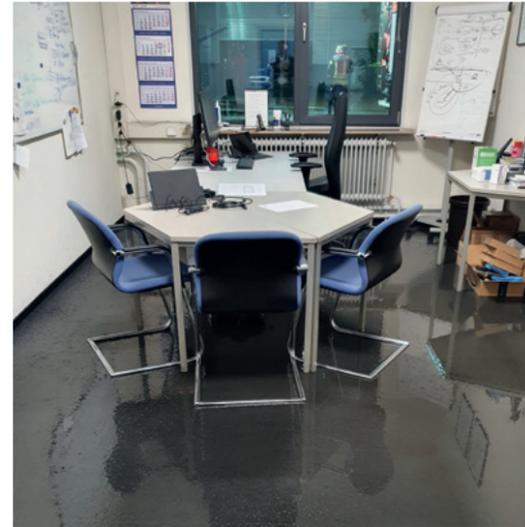
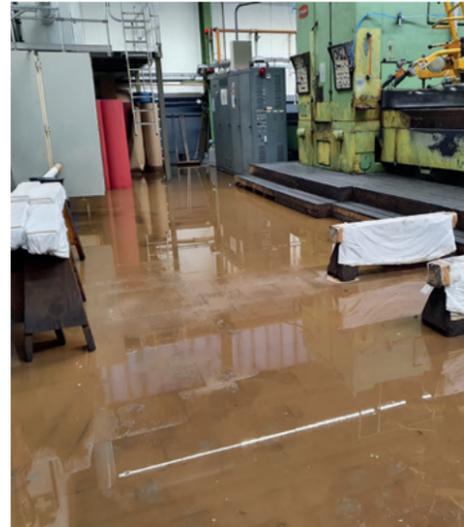
Erst im September konnte der erste Ofen wieder in Betrieb genommen werden. Zum Jahreswechsel waren circa 90 % der Einsatzöfen wieder verfügbar. Der letzte Einsatzofen wird erst im Laufe des Jahres 2022 voraussichtlich wieder in Betrieb gehen können.



In diesem Zusammenhang danken wir unseren Lieferanten und Dienstleistern für ihre wertvolle Unterstützung sowie unseren Kunden für ihr Verständnis, ihre Geduld und ihre Treue.



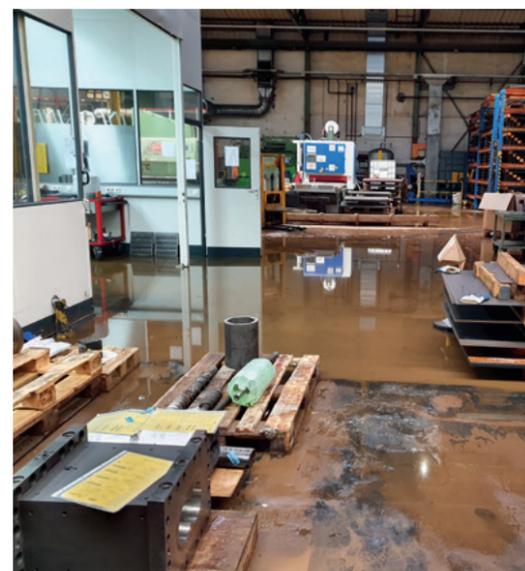
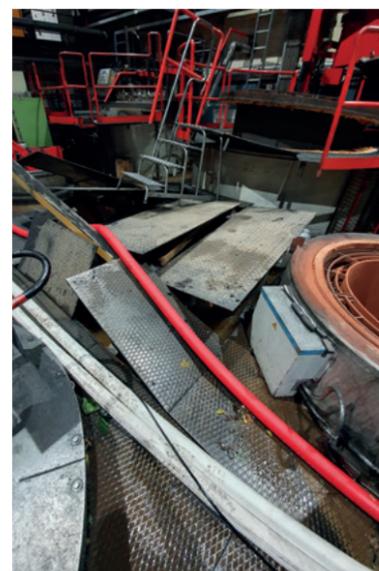
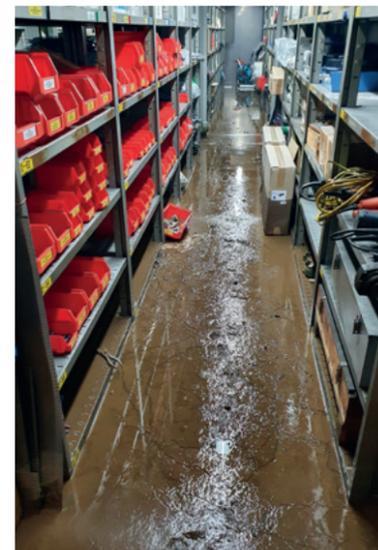
Unser besonderer Dank gilt jedoch unseren Mitarbeitern. Nur durch ihr vorbildliches Engagement, ihr fachliches Können sowie ihre außergewöhnlichen Leistungen konnte diese Krise erfolgreich gemeistert werden.



Der nächste Starkregen kommt bestimmt

Eine aktuelle Studie der internationalen Forschergruppe des World Weather Attribution (WWA) kommt zu dem Ergebnis, dass der Klimawandel Regen intensiver und wahrscheinlicher werden lässt. Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass Starkregenfälle immer intensiver werden wird, je mehr die Erde sich erwärmt. Diese Erkenntnisse sowie das Hochwasser nach Starkregen vom Juli vergangenen Jahres mit Überschwemmung des Morsbachtals zwingen uns zum Handeln.

Als vorläufige Maßnahmen zum Hochwasserschutz wurde unter anderem der Abfallsand aus unserer Wasserstrahlanlage OMAX in Big Packs zu je 1.000 kg gefüllt und als Damm zum Morsbach hin platziert. Der Eintritt von Wasser auf das Betriebsgelände und in die Gebäude kann somit teilweise verhindert bzw. verlangsamt werden.



Ferner unterstützt C.A.PICARD® das Bergische Hochwasser-Warnsystem 4.0 mit dem Ziel einer besseren Vorbereitung auf Extrem-Regenereignisse/ Starkregen durch den Aufbau eines engmaschigen Pegel- und Regenmengen-Sensor-Messsystems sowie einer Messwert-Visualisierung und deren Datenauswertung zur Vorhersage von lokalen Pegelständen und Hochwasser-Situationen. Damit kann eine verbesserte Steuerung von Regenrückhaltereserven in den Talsperren und des Wupper-Pegels inklusive Zuflüssen in regenreichen und trockenen Phasen erreicht werden.

Darüber hinaus bereitet C.A.PICARD® für kritische Bereiche unserer Infrastruktur ein mobiles Hochwasserschutzsystem als „Dammbalkensystem“ zum Schutz gegen Hochwasser vor.

C.A.PICARD® gegen das Virus - Fortsetzung des Berichts aus PICUP 2020

Auch im Jahr 2021 hielt uns das Virus alle fest im Griff.

Text: Nele Gassen

Die Aufgaben der im März 2020 gegründeten Arbeitsgruppe Corona (AG Corona) bei der Carl Aug. Picard GmbH wurden daher nicht weniger. Im Laufe der Jahre 2020 und 2021 lernten wir alle den Umgang mit dem Virus und uns weiter an den neuen Alltag mit dem Virus anzupassen. So wurde schließlich auch das viel diskutierte Maskentragen zur Selbstverständlichkeit und Gewohnheit.

Die Herausforderungen und Neuigkeiten im Jahr 2021

Besonders zu Beginn des Jahres hielt uns Corona in Atem. Die kühlen Temperaturen und der damit verbundene überwiegende Aufenthalt in geschlossenen Räumen ließen die Inzidenzen stark ansteigen. Ein harter Lockdown im gesamten Bundesgebiet war die Folge. Auch bei C.A.PICARD® hinterließ das starke Infektionsgeschehen seine Spuren. So kam es in der Zeit von Februar bis April 2021 zu einem „Infektionsherd“ im Bereich eines Großraumbüros, welcher dazu führte, dass zwischenzeitlich rund 40 Mitarbeiter auf Anordnung der Gesundheitsämter (Quarantäne) oder auf Anordnung von C.A.PICARD® (Sicherheitsmaßnahme) zu Hause bleiben mussten.

Für einige Mitglieder der Arbeitsgruppe wurde in dieser Zeit die AG Corona zum Tagesgeschäft. Von der Nachverfolgung der Kontakte und des Bewegungsprofils innerhalb des Betriebs mit Hilfe eines standardisierten Protokolls über den ständigen Austausch mit verschiedenen Gesundheitsämtern der Region bis hin zur Organisation von Tests für mögliche Kontaktpersonen, die durch die Gesundheitsämter nicht in Quarantäne geschickt wurden. Es ist nur ein wenig übertrieben zu behaupten, dass durch diese Zeit einige von uns zu regelrechten Corona-Experten geworden sind. Wissen um Kategorien von Kontaktpersonen, Quarantänezeiten, Tests und CT-Werte sowie Desinfektion nach einem COVID-19-Ausbruch.

Doch auch die sich ständig ändernden gesetzlichen Bestimmungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes verlangten die Aufmerksamkeit der AG Corona. Insbesondere die Außendienstmitarbeiter mit regelmäßigen Dienstreisen in Länder mit den verschiedensten Corona-Regelungen waren immer wieder vor die Herausforderung gestellt, sich rechtlich sicher zu verhalten. Seien es Ausgangssperren im „fremden“ Bundesland, besondere Einreisebestimmungen eines Nachbarlandes oder besondere Vorschriften der Hotels oder Fluggesellschaften - all das galt es zu prüfen und zu berücksichtigen bei der Organisation einer Dienstreise.

Wenn wir auch glücklicherweise keinen schweren Krankheitsverlauf bei den positiv getesteten Kollegen verzeichnen mussten, zeigte sich durch das Infektionsgeschehen im Betrieb vor allem, an welchen Stellen die internen Maßnahmen noch unzureichend waren und Risiken bargen. In der Folge wurde das Großraumbüro im 1. OG der Verwaltung komplett aufgelöst. Ein Großteil der Kollegen der Konstruktion bezog aufgrund größtenteils fehlender Homeoffice-Möglichkeiten die Räumlichkeiten in der Picard-Villa. Die Kollegen aus dem Vertrieb Extruder hingegen legten Teams fest und entwickelten Einsatzpläne, so dass durch die Nutzung von Homeoffice das Büro stets mit einer kleinen Anzahl an Mitarbeitern besetzt war, wobei sich die Teams nicht begegneten.

Im Zuge dessen wurden auch die Maßnahmen für alle anderen Büros verschärft und Homeoffice zum festen Bestandteil der Arbeit bei C.A.PICARD®. Aus Besprechungsräumen wurden in der Folge behelfsweise Büroräume, um den persönlichen Kontakt weitestgehend zu entzerrern. Doch so gar kein Kontakt ist natürlich auch nicht möglich - mit Hilfe von Online-Besprechungen per Microsoft Teams bekam man dann doch den ein oder anderen Kollegen zu sehen.

Darüber hinaus musste auch der Kantinenbetrieb an das herrschende Infektionsgeschehen angepasst werden. Der Wechsel auf ein modernes „To-Go“-Konzept sollte Kontakte im Bereich der Betriebskantine verhindern, aber sicherstellen, dass hungrige Mitarbeiter weiterhin mit den frisch gekochten Speisen von Frau Koch versorgt wurden.

Ein weiterer wichtiger Ansatzpunkt waren die kostenlosen Corona-Schnelltests für Laien, welche allen Mitarbeitern seit April 2021 zur regelmäßigen Anwendung zur Verfügung stehen. Mit Hilfe des „Speichel-Spuck-Tests“ kann ganz ohne Abstrich aus dem Nasen-Rachenraum auf das Virus getestet werden. Doch auch im Bereich der Selbsttests ergeben sich immer neue Entwicklungen und Empfehlungen, so dass seit Januar 2022 nun auch alternative Tests - sowohl hinsichtlich des Herstellers als auch der Abstrichmethode - zur Verfügung stehen. Das Ziel ist es, Corona-Positive möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu isolieren, um auf diese Weise ein Infektionsgeschehen, wie es uns Anfang des Jahres 2021 ereilte, zu verhindern. Dank der Auswahl an verschiedenen Tests kann nun jeder selbst entscheiden, welche Art von Test er für die regelmäßige Testung nutzen möchte.

Nach langen Monaten der Impfstoffknappheit erreichte uns im Juni 2021 die freudige Nachricht, dass nun auch unser Betriebsarztzentrum regelmäßig mit Impfstoffdosen versorgt wird und kooperierenden Betrieben die Möglichkeit bietet, Impfungen für Mitarbeiter zu organisieren. Innerhalb kürzester Zeit konnte auf diese Weise für alle 18 impfwilligen Mitarbeiter die erste Impfung mit dem Biontech-Impfstoff am 07.07.2021 organisiert werden. Auch die zweite Impfdosis nach sechs Wochen wurde über das Betriebsarztzentrum bereitgestellt. Mit Ablauf des 01.09.2021 gilt nun der vollständige Impfschutz, so dass diese Mitarbeiter im Sinne der 3G-Regel abgedeckt sind und die betriebsinterne Impfquote steigt.

Der größtmögliche Schutz der Beschäftigten steht immer noch an vorderster Stelle für die AG Corona. Dennoch hat sich insbesondere während der Sommermonate durch die zunehmende Zahl der Geimpften die Lage etwas beruhigt, so dass wir bemüht sind, unsere Maßnahmen regelmäßig zu prüfen und die Verhältnismäßigkeit sicherzustellen.

Wir möchten daher an dieser Stelle noch einmal alle Mitarbeiter auffordern, sich bei uns zu melden, wenn sie bereits geimpft sein sollten. Nur so können wir eine korrekte Datenbasis für die Ermittlung der Impfquote sicherstellen und gute Entscheidungen im Hinblick auf unsere internen Maßnahmen treffen.

Als neues Projekt werden seit Beginn des Jahres 2022 sogenannte Virenfilter getestet. Mit Hilfe des Geräts, das flexibel im Raum positioniert werden kann, soll die Raumluft dauerhaft gefiltert und somit der Anteil möglicher Viren in der Luft signifikant reduziert werden. In einer Studie der Bergischen Universität Wuppertal konnte nachgewiesen werden, dass der Einsatz des Luftreinigungsgerätes eine Minderung der Partikelkonzentration um bis zu 90 % ermöglicht. Bisher ist zwar keine Schwellenkonzentration bekannt, ab der mit einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus zu rechnen ist. Allerdings steht fest, dass das Infektionsrisiko wie auch die Schwere der potentiell ausbrechenden COVID-19-Erkrankung mit sinkender Viruslast in der Luft sinkt. Vor diesem Hintergrund kann der Einsatz von Luftreinigungsgeräten vor allem in der kalten Jahreszeit eine sinnvolle Ergänzung zur regelmäßigen Raumlüftung sein, diese jedoch nicht vollständig ersetzen. Zurzeit befinden wir uns noch in der Testphase, die bisherigen Erfahrungen sind aber positiv. Insbesondere die Lärmbelastung war vor den ersten Tests schwer einzuschätzen, doch mit den richtigen Einstellungen können wir bisher auch hier nur zu einem positiven Ergebnis kommen. Wir rechnen in den nächsten Wochen mit neuen Updates zu diesem spannenden Projekt.

Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass wir durch steigende Impfquoten stückweise mehr zur Normalität zurückkehren. Auch die AG Corona blickt positiv in die Zukunft mit der Hoffnung, dass bald wieder mehr Begegnungen und weniger Schutzmaßnahmen möglich sind.

Abschlussbericht „Prozessoptimierung mit Fokus LEAD-Time“

Pilotprojekt Extruder Technology

Text: Sebastian Czellik, Christine Laffin, Patrick Scheffen

Mit dem Verfassen des Beitrags lassen wir ereignisreiche Monate hinter uns, welche auch am Projektleitungsteam nicht spurlos vorbeigegangen sind. Zuletzt hat die COVID-19-Pandemie der Planung der letzten Projektphase einen Strich durch die Rechnung gemacht. So mussten die Implementierungsmaßnahmen und die dazugehörigen Workshops an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Umso mehr freut sich das Team, nun das Projekt „Prozessoptimierung mit Fokus LEAD-Time“ im Bereich Extruder Technology erfolgreich abzuschließen und auf eine lehrreiche, spannende und auch herausfordernde Zeit zurückzublicken.

Das Projekt begann klassisch mit der IST-Analyse der Prozessabläufe in Angebots-, Bestell- und Produktionsvorgängen sowie der Identifizierung von Problemstellungen, die zur Nichteinhaltung der Ziel-LEAD-Time führten. Die Trennung der Geschäftsprozesse in einen Administrationsteil und einen Fertigungsteil half, die Komplexität der Abläufe in nachvollziehbare und transparente Strukturen zu organisieren.

Mit den Ergebnissen ging es in die Konzeptentwicklung der SOLL-Prozesse. Bei der Erarbeitung haben Prozessbeteiligte und -verantwortliche mitgewirkt. In Interviews und Workshops wurden Impulse gesetzt und Ideen ausgetauscht. Mit Blick auf die administrativen Prozesse lag die Konzentration vorwiegend auf der Vorbereitung, Aufarbeitung und Verarbeitung von Informationen. Denn neben den standardisierten Produkten bieten wir unseren Kunden auf Anfrage auch individuelle Lösungen an. Aufgrund dieser großen Produktvielfalt ist es entscheidend, klare Kommunikationswege und -adressaten zu benennen, so dass alle notwendigen Informationen dort vorhanden sind, wo sie auch benötigt werden: in der Produktion. Qualifikationskonzepte zur internen Schulung des Kollegiums sowie eine verständliche Prozessdokumentation sichern Prozesskenntnisse über das eigene Tätigkeitsfeld hinaus und stärken somit die Prozessstabilität.

Das Projekt bestand aus drei Meilensteinen: IST-Analyse, SOLL-Konzept-Erstellung und die abschließende Implementierung. Während der Bearbeitung wurden parallel bereits einzelne Konzeptelemente implementiert. Wie beispielsweise die LEAD-Time-Kennzahl, die sich auf die Erhebung, Messung und Darstellung der Prozessdurchlaufzeit im Kunde-zu-Kunde-Prozess (Anfrage → Angebot, Bestellung → Auslieferung) bezieht. Diese konnte durch den Controller Service schnell umgesetzt werden und bot dem Projektteam die Möglichkeit, im frühen Projektstadium erste Daten zu sammeln und auszuwerten. Aufgrund des Bottom-Up-Ansatzes ließen sich teilweise Prozessschwächen identifizieren und über Abteilungsgrenzen hinweg zurückverfolgen.

Weitere vereinzelte Auswertungen, die gerade zu Anfang aufschlussreiche Informationen zur Produktion gaben, wurden zusammengefasst und zur späteren OEE-Kennzahl (**O**verall **E**quipment **E**ffectiveness) entwickelt. Es handelt sich dabei um eine Produktionskennzahl und ein wichtiges Controllinginstrument, mit dem Ressourcenverschwendung bei Engpassmaschinen aufgedeckt und entgegengewirkt werden kann. Mit Hilfe der OEE-Kennzahl sollen sowohl die Produktion optimiert als auch die Produktivität und die Produktqualität stetig verbessert werden. Die OEE-Kennzahl ist ein Werkzeug, um Anlagenverluste aufzudecken bzw. die Anlagenzeiten zu messen.

Eine zentrale Rolle in der Produktion spielt das Shopfloor-Management (SFM). SFM bezeichnet die kontinuierliche Verbesserung am Ort der Wertschöpfung und verbessert Leitungs- und Führungsaufgaben in der Fertigung. Als weiteres Ziel steht die stetige Verbesserung aller Prozesse in Richtung des gemeinsamen Unternehmensziels. Durch die tägliche Durchführung und Transparenz in der Darstellung an den Ressourcen und im Führungsteam werden Prozesse durch die Verantwortlichen kontinuierlich verbessert. Das SFM fokussiert sich dabei auf die drei notwendi-

gen Elemente: Transparenz, kontinuierliche Zusammenarbeit und zielorientierte Prozessverbesserung.

Um Transparenz und durchgehendes Prozessverständnis zu schaffen, wurde ein Dashboard in digitaler Form als tägliches Werkzeug geschaffen. Mit Hilfe dieses Dashboards lassen sich definierte Prozesskennzahlen auf Ressourcenebene darstellen. In diesem Dashboard werden die nachfolgenden Einzelkomponenten des SFM dargestellt.

Andere Maßnahmen beziehen die Fachkräfte an den Ressourcen direkt mit ein. Unter anderem die Mitarbeiterflexibilisierung. Hiermit sollen Maschinenstillstände aufgrund von Mitarbeiterausfällen reduziert werden. Eine Anpassung der Fertigungsorganisation mit Hilfe eines Qualifizierungsprogramms soll dem entgegenwirken sowie ein höheres Maß an Flexibilität in der Fertigung schaffen. Mit der Unterstützung von mehrfach qualifizierten „Springern“ soll eine akut notwendig gewordene ressourcenorientierte Mitarbeiterplanung umgesetzt werden. Neben der Weiterbildung der Mitarbeiter ist die Verzahnung zum Shopfloor-Management ein wichtiger Aspekt dieser Maßnahme.

Aber auch gewöhnliche Mittel wie die Lagerfertigung von halbfertigen Ovalbüchsen für Gehäuse finden einen Ansatz. Vordefinierte Büchsenvarianten werden in Phasen mit reduziertem Auftragseingang vorgefertigt. Da die „halbfertigen“ HF-Büchsen bereits einen hohen Bearbeitungsgrad aufweisen, sind nur noch wenige Arbeitsschritte (abgesehen von Engpässen) bis zur Fertigstellung notwendig. Dadurch erhöhen sich wiederum die verfügbaren Kapazitäten an den Engpassmaschinen zu Spitzenzeiten. Als Bestandteil der Flexibilisierungsmaßnahme bei voll eingeplanten Engpassressourcen greift man auf das Netzwerk der C.A.PICARD®-Lieferanten zurück. In Abstimmung zwischen der Arbeitsvorbereitung und der Disposition werden bei der Beschaffung vorgearbeitete Rohlinge zugekauft, um Rüstvorgänge und Bearbeitungszeiten an Engpässen zu reduzieren.

Die Modernisierung von Arbeitsgeräten und -plätzen trägt ebenfalls zur Prozessoptimierung bei. Mit der Umstellung bzw. dem Upgrade unserer CAM- und Simulations-Software in der Fertigung wurde eigens dazu das Projekt „Einführung einer digitalen ganzheitlichen 3D-Fertigungs-Prozesskette in Remscheid

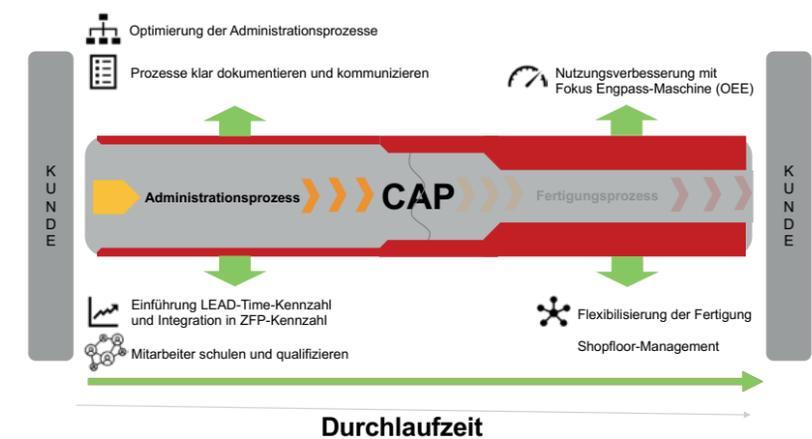
(Frästechnologie)“ gestartet. Wie der Projektname bereits vermuten lässt, stand dabei nicht nur die reine Fertigungstechnologie im Mittelpunkt, sondern auch die vor- und nachgelagerten Prozesse.

Im Bereich der Schneckenkernwellen ist eine Personalerweiterung zur Absicherung der Fertigungsprozesse vorgesehen. Was sich recht simpel anhört, ist in der Umsetzung leider nicht so einfach. Denn gerade in diesem speziellen Gebiet ist die Suche nach Fachpersonal eine große Herausforderung.

Die Implementierung der Konzepte war der erste Schritt zur Optimierung im Kunde-zu-Kunde-Prozess und das Projekt findet somit ein erfolgreiches Ende. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Prozessgestaltung final abgeschlossen ist. Es bedarf weiterhin einer kontinuierlichen und dynamischen Anpassung, gerichtet nach den unternehmerischen und kundenorientierten Bedürfnissen.

Abschließend möchten wir unseren engagierten Kolleginnen und Kollegen für ihre Unterstützung, dem Lenkungsausschuss für das entgegengebrachte Vertrauen und unserem „Sparingspartner“ Herrn Dr. Kling, der uns in kniffligen Situationen stets einen Stoß in die richtige Richtung gegeben hat, unseren herzlichen Dank aussprechen.

Kunde-zu-Kunde-Prozess – Prozessdarstellung



E-Mobilität

Text: Lutz Pflugrad



Bereits vor circa dreieinhalb Jahren haben wir uns entschlossen, den ersten zaghaften Schritt Richtung E-Mobilität zu gehen. Damals musste unser Stadtfahrzeug, ein VW Caddy, ersetzt werden. Seinerzeit entschieden wir uns für einen Citroën E-Berlingo, der unseren Anforderungen an einen Lastentransporter für den Nahbereich am nächsten kam.

Ein Jahr später wurde der Fuhrpark um einen Audi e-tron 55 ergänzt. Dieses Fahrzeug ist langstreckentauglich und konnte beispielsweise für Kundenbesuche eingesetzt werden.

Beide Fahrzeuge zeichneten sich bisher durch ihre Zuverlässigkeit aus.

Mitte des Jahres 2021 stand wieder der Wechsel des Fuhrparks an. Aufgrund der schnellen und interessanten Entwicklung des Elektrofahrzeugmarktes und unserer positiven Erfahrungen mit dieser Fahrzeugart wurden dieses Mal einige der klassischen Verbrenner durch Elektrofahrzeuge ersetzt.

Nach Fahrttests durch die Dienstwagennutzer fiel die Entscheidung zugunsten des VW ID.4 und Tesla Model 3.

Als Unternehmen müssen und möchten wir unsere Emissionen insbesondere im Hinblick auf die Treib-

hausgase mindern. Die Motivation Elektrofahrzeuge einzusetzen besteht darin, dass diese Fahrzeuge klimafreundlicher sind und über ihren Lebenszyklus weniger Ressourcen verbrauchen und weniger Treibhausgase verursachen. Sie sind leiser als Verbrenner und sie stoßen keine Abgase aus.

Für die vorläufige Anzahl von acht Elektrofahrzeugen benötigen wir eine entsprechende Ladeinfrastruktur. Nachdem wir diverse Hersteller und Anbieter verglichen hatten, entschieden wir uns für die Zusammenarbeit mit der EWR GmbH aus Remscheid, die die Ladesysteme der Firma Chargepoint Germany GmbH vertreibt.



Die EWR übernahm Lieferung, Tiefbau, Elektroinstallation, Montage und Inbetriebnahme der Ladestationen. Insgesamt erhielten wir fünf Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten mit 22,5 kW Ladeleistung. Zusätzlich führt die EWR die künftigen Wartungen und Sicherheitsprüfungen der Ladestationen durch.

Drei Ladesäulen stehen für den Firmenfuhrpark zur Verfügung, die zwei anderen Säulen wurden auf dem Mitarbeiter-Parkplatz installiert und sind öffentlich nutzbar, d. h. Nutzung durch Mitarbeiter, Besucher des Hauses und auch durch firmenfremde Personen.

Von Vorteil für uns ist, dass wir ein aufeinander abgestimmtes Gesamtsystem erhielten mit einem Ansprechpartner, der Hard- und Software, Installation und Betrieb aus einer Hand liefert. Die Betreibersoftware ist eine cloudbasierte Plattform und beinhaltet alle Funktionen für das Verwalten der Ladestationen, zum Beispiel Überwachung der Ladepunkte, Zugangskontrolle, Preisgestaltung und Abrechnung, Reporting und Analysen, Last- und Energiemanagement.

Die Bedienung ist einfach und intuitiv. Unterstützt werden die Dienstwagennutzer durch die Wartelisten-Funktion. Über eine App oder an der Ladesäule kann sich der Fahrer registrieren, wenn alle Ladeplätze belegt sind. Sobald ein Fahrzeug komplett geladen wurde, erhält dessen Fahrer eine Nachricht den Ladeplatz freizugeben. Der nächste registrierte Fahrer bekommt die Information, dass er nun sein Fahrzeug an die Ladestation anschließen kann.

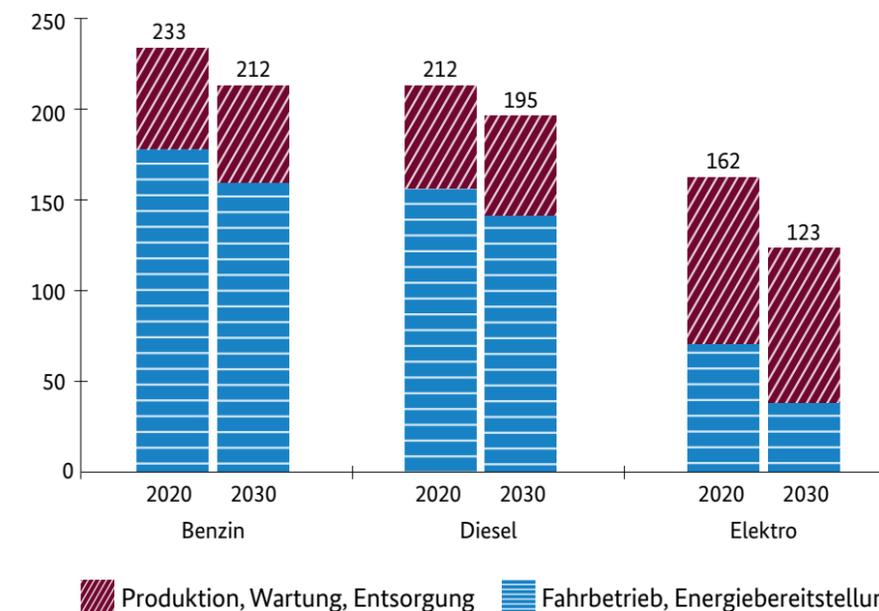
Für den klimaneutralen Betrieb der Fahrzeuge werden die Ladesäulen ausschließlich mit regenerativem Strom betrieben.

Bei einer durchschnittlichen Fahrleistung von 40.000 km/Jahr/Fahrzeug und einem Durchschnittsverbrauch von 6,8 l/100 km Dieselmotoren senken wir damit den CO₂-Ausstoß um 56,5 t/Jahr.

Info: 1 Liter Diesel verursacht circa 2,3 kg CO₂ (Quelle: www.co2online.de).

Kohlenstoffdioxid-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus am Beispiel eines Pkw der Kompaktklasse

Gramm pro Fahrzeug-Kilometer



Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Broschüre „Wie umweltfreundlich sind Elektroautos?“

Brandmeldeanlagen in Remscheid und Monschau

Zurzeit investieren wir sowohl in unserem Stammwerk in Remscheid als auch in unserem Werk in Monschau jeweils in eine Brandmeldeanlage (BMA) nach den gleichen Kriterien.

Text: Lutz Pflugrad

Insbesondere die Produktionsbereiche werden flächendeckend mit einer Branderkennung ausgerüstet. Bereits vorhandene Objektüberwachungen mit zugehörigen Löschanlagen werden in die neue BMA integriert. In den Verwaltungsbereichen werden die zentralen Räumlichkeiten wie zum Beispiel Treppenhäuser und Korridore mit Rauchmeldern ausgestattet. Die Alarmierung wiederum wird in allen Bereichen flächendeckend sein.

Ein solches Projekt wirft am Anfang viele Fragen auf. Welchen Bedingungen unterliegt die Errichtung einer BMA? Was für Melder setzt man in einem rauen Industriebetrieb ein? Welche Anforderungen gibt es seitens des Versicherers, der Behörden und der Feuerwehr? Muss die BMA selbst vor einem Brand geschützt werden? Wo setzt man auf automatische und wo auf manuelle Alarmierung? Wie sieht die Stromversorgung im Brandfall aus? Wie langlebig ist eine solche Anlage? Wie sieht es mit Wartungen aus? Ist die Ersatzteilversorgung über den Lebenszyklus gewährleistet? Wer sind die richtigen Partner? U. v. m.

Die ersten Hinweise erhielten wir in einem Gespräch mit dem VdS-Sachverständigen unseres Versicherers. Es gab die Hinweise auf eine Norm und ein Verzeichnis über anerkannte Errichterfirmen von Brandmeldeanlagen. Eine Begehung der beiden Objekte mit den Feuerwehren brachte ebenfalls weitere Erkenntnisse.

Letztendlich konnten wir unsere Anforderungen formulieren, sind mit verschiedenen Errichterfirmen in Kontakt getreten und erhielten daraufhin gut ausgearbeitete Angebote. Ein objektiver 1:1-Vergleich der Konzepte und Angebote war nur schwer möglich. Jede Firma hat ihre eigene Philosophie und damit Stärken und Schwächen. Mit Unterstützung

unseres Versicherungsmaklers GLOBAL Assekuranz, des Versicherers und dessen Sachverständigen konnten wir offen alle Argumente diskutieren und sind zu einer einstimmigen Entscheidung gekommen.

Die Errichtung der Brandmeldeanlagen in beiden Werken wird durch SECURITON Deutschland von der Niederlassung aus Haan erfolgen. Bereits im Rahmen der Angebotslegung wurde uns ein sehr gutes Anlagenkonzept vorgestellt. Ausschlaggebend für die Auftragsvergabe war die Anlagentechnik. Hier überzeugte SECURITON besonders im schwierigen Bereich der Warmbehandlung. Auch wichtige Aspekte wie die Langlebigkeit der Anlagenkomponenten, die Integration von folgenden Generationen in die bestehende Anlage und die Tatsache, dass SECURITON die Anlagenkomponenten selbst herstellt, trugen zur finalen Entscheidungsfindung bei.

Zunächst erfolgte die Vertragsverhandlung - die Gesprächsatmosphäre wurde von beiden Parteien als angenehm empfunden. Nach der Auftragsvergabe erstellte SECURITON einen detaillierten Projektplan mit Installationsplänen, Zuständigkeiten, Ansprechpartnern und Zeitplan.

Die Umsetzung erfolgt seit Dezember 2021 und wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 abgeschlossen sein.

Durch einen nachfolgenden Wartungsvertrag wird die langfristige Betriebsbereitschaft der Brandmeldeanlagen nachhaltig sichergestellt.

Das aufzubauende System in unseren Werken besteht dabei aus folgenden Komponenten:

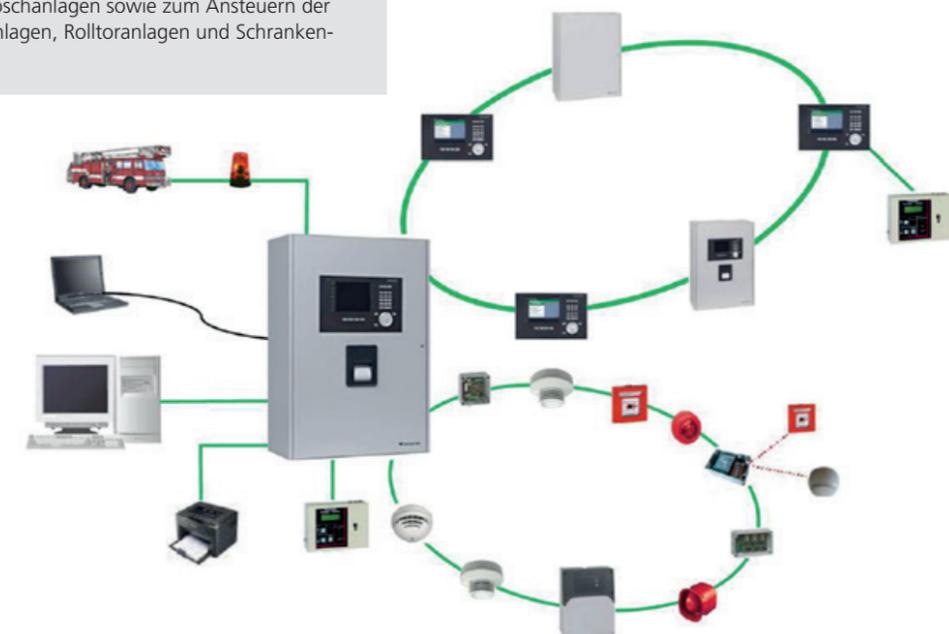
- Brandmeldezentrale SecuriFire 3000 als Hauptzentrale in Halle 2 an Schleuse
- Komponenten zur Feuerwehr-Aufschaltung
- E30-Brandschutzgehäuse zur Einhausung der Brandmeldezentralen
- Druckknopfmelder an den Notausgängen zur manuellen Auslösung im Brandfall
- Intelligente Rauch-/ Wärmemelder für alle „Normalbereiche“ und Zwischendecken
- Ansaugrauchmelder SecuriRAS ASD 535 für alle hohen Hallenbereiche mit entsprechenden Filtereinrichtungen und 3-Wege-Kugelhahn. Hier werden alle Ansaugöffnungen nach Norm um mindestens 30 cm unterhalb der Hallendecke vorgesehen, um das Wärmepolster zu überbrücken.
- Lineare Wärmemelder SecuriSens ADW 535 für die Wärmebehandlung
- Flächendeckende akustische Alarmierung mittels Sirenen
- Ansaugrauchmelder SecuriRAS ASD 535 für die Trafobereiche
- Ansaugrauchmelder SecuriRAS ASD 535 für die Splittgeräte in den Serverräumen
- Netzgeräte zur Versorgung der Sonderbrandmelder und Sirenen (gem. MLAR)
- Koppler zur Aufnahme von Kontakten der Objektlöschanlagen sowie zum Ansteuern der RWA-Anlagen, Rolltoranlagen und Schrankenanlagen

Mit der Brandmeldeanlage werden folgende Schutzziele verfolgt:

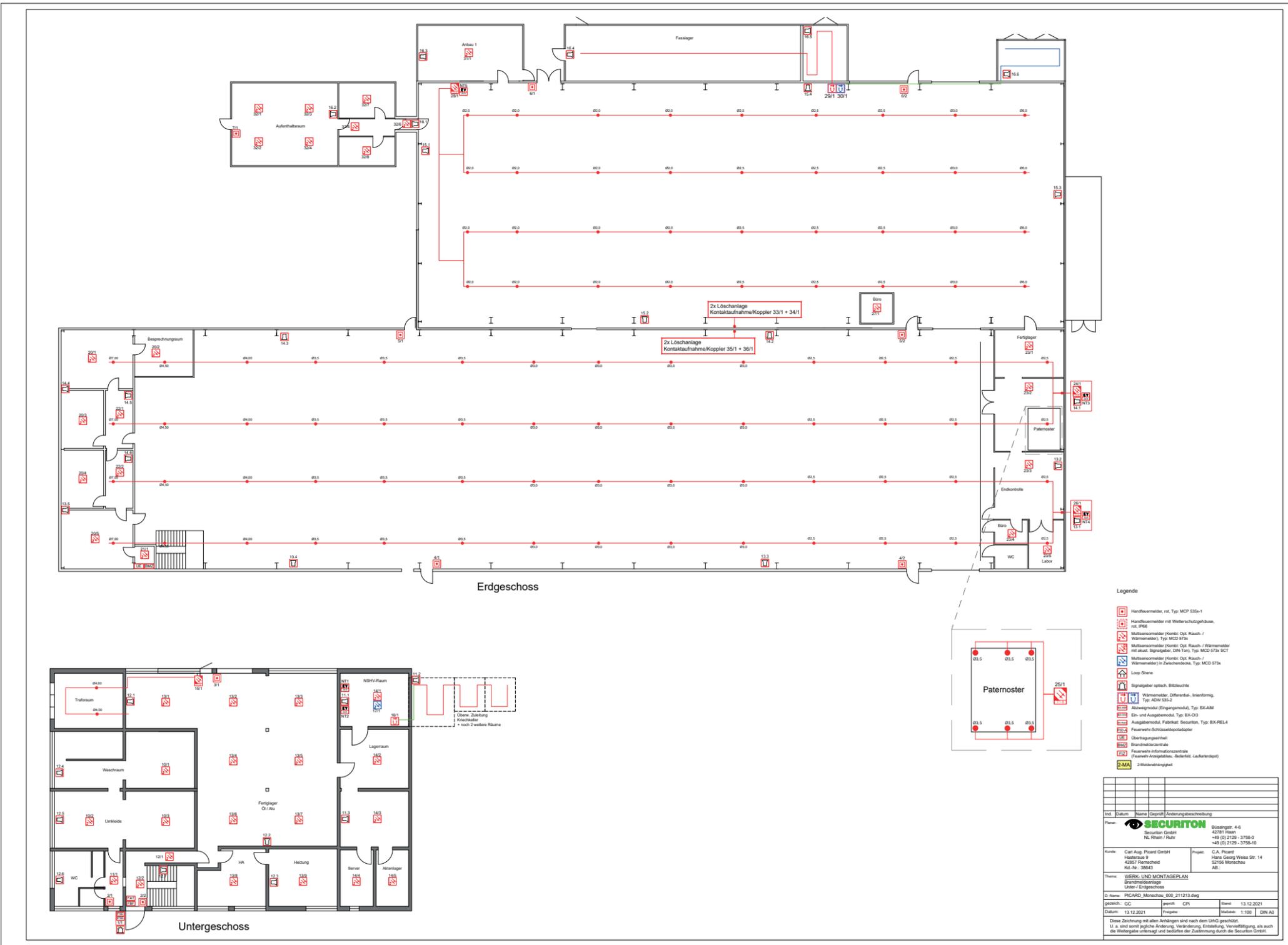
- Flächendeckende Überwachung in den Produktionshallen und im Sozialbereich
- Überwachung der Flucht- und Rettungswege (Teilschutz) in den Verwaltungsbereichen 1 und 2
- Anbindung der Objektlöschanlagen (Kontaktaufnahme technischer Alarm)
- Ansteuerung der Brandschutzttore sowie RWA-Klappen/Öffnungen
- Flächendeckende Alarmierung in den Produktionshallen, im Sozialbereich sowie in den Verwaltungsbereichen 1 und 2
- Ansteuerung der Schrankenanlage Zufahrt 1 und 2 für die Feuerwehr
- Aufschaltung auf die Feuerwehr Remscheid

Grundaufbau eines Brandmeldesystems:

Unten aufgeführt ist ein Systemaufbau einer Brandmeldeanlage bestehend aus Zentraleinheit, Alarmierungsebenen, Feuerwehrkomponenten und der Überwachungsebene bestehend aus Meldern oder Steuer- bzw. Meldungsannahmekomponenten.



Der Aufbau von Meldelinien und Punktmeldern am Beispiel der Fertigung im Werk Monschau



Ansaugrauchmelder



Brandmeldezentralen und deren Displays

C.A.PICARD® - Versicherungen

Es traf uns wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Am 21.08.2019 teilte uns unser Versicherungsmakler, die Aon Versicherungsmakler Deutschland GmbH ohne Vorwarnung und ohne Begründung mit, dass unser Maklervertrag sowie die Maklerbetreuung an die Global Assekuranz Versicherungsmakler GmbH übertragen wurde. Wir wurden „gebeten“ der Übertragung zuzustimmen, andernfalls würde zukünftig keine weitere Betreuung erfolgen.

Text: Andreas Meise

Wir brauchten einige Tage um diese Nachricht zu verdauen, doch es half kein Wehklagen; wir mussten uns der Herausforderung stellen und mit der GLOBAL GRUPPE kooperieren.

Bereits am 09.12.2019 stellte sich Herr Stefan Uhl von der GLOBAL GRUPPE in Remscheid vor:

GLOBAL GRUPPE



DIE GLOBAL GRUPPE IST UNSER REGIONALER UND GLOBALER ANSPRECHPARTNER

GLOBAL ist ein inhabergeführtes mittelständisches Maklerhaus und unterstützt insbesondere den Mittelstand mit Fokus auf inhabergeführte sowie industrielle Unternehmen bei einem effektiven Risiko- und Versicherungsmanagement. Gemeinsam mit den Mandanten werden robuste und wirtschaftliche Risikostrategien entwickelt. Dabei werden Risiken systematisch erfasst, bewertet, reduziert und, wo sinnvoll, auf Versicherer übertragen. In Deutschland, dem zweitgrößten europäischen Markt für Gewerbe- und Industrierversicherungen, ist die GLOBAL GRUPPE mit der Zentrale in Köln und derzeit an elf weiteren Standorten vertreten. International gehört die GLOBAL GRUPPE als Mitglied der unisonSteadfast zu einer weltweiten Maklerallianz, die ihnen einen globalen Betreuungsprozess ermöglicht. Mit einer weltweit einheitlichen Software kann technologiebasiert eine regionale Betreuung - ohne Verlust der strategischen Ausrichtung und unabhängig vom Aufenthaltsort - in mehr als 140 Ländern vor Ort realisiert werden.

Und dann ging es gleich mit großem Engagement an die inhaltliche Arbeit für C.A.PICARD®:

„Übernahme der Maklerbetreuung von Aon, nationale und internationale Bestandsaufnahme, Risiko- und Bedarfsanalyse, Sicherheitskonzept, Risikomanagement und u.v.m.“

Kaum waren die ersten Schritte beim Risikomanagement getan, wurden alle Beteiligten in Sachen Schadensmanagement gefordert. Am 17.04.2020 ereignete sich bei C.A.PICARD® ein Großbrand mit erheblichem Sachschaden. Unverzüglich waren daher Reaktionen und kompetente Entscheidungen gefragt. Neben den notwendigen Erstmaßnahmen und einem effizienten Experten-, Zeit- und Regulierungsmanagement musste auch eine verlässliche Unterstützung bei u. a. folgenden Aufgaben gewährleistet werden:

- Schadenanlage und Dokumentation
- Beratung bei der Auswahl geeigneter Gutachter und Koordination der Gutachtertermine
- Einschätzung der Sachverständigengutachten
- Unterstützung bei der Zusammenstellung von Schadenunterlagen
- Verhandlungen mit Versicherern und Gutachtern
- Verhandlung von Akontozahlungen mit Versicherern
- Erstellung der Schadenabrechnung

Im Nachgang waren auch ingenieurgestützte Beratung und Begleitung bei Auswahl, Projektierung und Implementierung von Brandmeldeanlagen in Remscheid und Monschau sowie dem Aufbau eines Betriebskontinuitätsmanagements für C.A.PICARD® gefragt.

Unsere so gewonnenen Erfahrungen beim Schadensmanagement sowie die dabei erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten aller Beteiligten wurden gleich nochmal auf eine harte Probe gestellt. Ein Hochwasser nach Starkregen überschwemmte am 14.07.2021 das Morsbachtal und setzte unser Betriebsgelände sowie nahezu alle Gebäude unter

Wasser. Nur unter größten Mühen unserer Mitarbeiter konnte das Schlimmste verhindert werden. Und auch hier waren unsere Ansprechpartner der GLOBAL GRUPPE sofort zur Stelle, um uns beim Schadensmanagement zu unterstützen.

Unsere Zusammenarbeit mit der GLOBAL GRUPPE währt erst gut zwei Jahre und unsere anfängliche Skepsis war groß. Heute können wir sagen, dass wir die Übertragung unseres Maklervertrages sowie die Maklerbetreuung nicht bereut haben. Wir haben insbesondere in unseren Ansprechpartnern professionelle, kompetente und verlässliche Wegbegleiter gefunden.



Bild links:
Herr Stefan Uhl, Senior Kundenbetreuer Industrie, Global Assekuranz Versicherungsmakler GmbH

Bild rechts:
Herr Roman Wolf, Kundenbetreuer Industrie, Global Assekuranz Versicherungsmakler GmbH

FIT2gether - Kundenorientierung mit reibungslosen Prozessen im Fokus

Mit dem FIT2gether-Programm machen wir uns fit für die Zukunft - durch einen verbesserten Kunde-zu-Kunde-Prozess und eine gestärkte Organisation.

Text: Josef Posniak und Andreas Meise

Nach dem Motto „das Bessere ist der Feind des Guten“ hat sich die Carl Aug. Picard GmbH im Sommer 2021 als Konsequenz aus den Ergebnissen des erfolgreichen Pilotprojektes „Prozessoptimierung mit Fokus LEAD-Time“ auf den Weg gemacht, das Zusammenspiel aller an den Kundenprozessen beteiligten Geschäftsbereiche und Abteilungen neu auszurichten und zu optimieren.

Der Startschuss fiel im August 2021 in Form eines sogenannten „Fitness- und Strategie-Checks“, den wir gemeinsam mit der Unternehmensberatung bbh consulting aus Bensheim durchgeführt haben. In sehr offen und konstruktiv-kritisch geführten Dialogen mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen des Unternehmens wurde herausgearbeitet, wo wir aktuell stehen, was uns auszeichnet und worauf wir unser Augenmerk richten sollten, um für die Herausforderungen der Zukunft noch besser gerüstet zu sein.

Klare Rückmeldungen im Fitness- und Strategie-Check

Die Gespräche mit mehr als 50 Mitarbeitern im Zuge des Fitness-Checks machten deutlich, wo die Herausforderungen der Zukunft liegen. Für die Geschäftsführung waren dabei vor allem folgende Erkenntnisse wichtig:

Erstens: C.A.PICARD® ist ein kerngesundes Unternehmen mit guter Perspektive für die Zukunft, aber ein einfaches „Weiter so!“ wird nicht ausreichen, um die nächste Entwicklungsstufe zu erreichen und die Erfolgsgeschichte nachhaltig weiter zu schreiben.

Zweitens: Neben der Beschäftigung mit wichtigen inhaltlichen Themen muss es auch darum gehen,

noch mehr Schwung ins Unternehmen zu bringen und deutliche Signale in Richtung Zukunft zu setzen.

Und drittens: Die besten Lösungen kommen nicht aus Lehrbüchern, sondern sollten im engen Austausch mit den eigenen Mitarbeitern erarbeitet werden, die sich mit kritischem Blick und hohen Erwartungen, aber eben auch mit viel Herzblut für ihr Unternehmen engagieren.

FIT2gether - das Zukunftsprogramm für C.A.PICARD®

Unter dem Motto „FIT2gether“ haben daraufhin Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeiter gemeinsam die folgenden Themen in Angriff genommen:

- Entwickeln einer strategischen Zukunftsagenda für C.A.PICARD®, die aufzeigt, wofür das Unternehmen auch in Zukunft steht, welche Ziele allen wichtig sein sollten und was zu tun ist, um diese Ziele auch zu erreichen
- Neuausrichten der Abläufe, Strukturen und Verantwortlichkeiten im Kunde-zu-Kunde-Prozess - also vom ersten Kundenkontakt bis zur Auslieferung des Auftrags - mit dem Ziel, eine zukunftsfähige Organisation aufzubauen und umzusetzen

Bei allen Überlegungen immer den Kunden im Blick behalten

In den Monaten Oktober bis Dezember 2021 haben wir alles daran gesetzt, die grundlegenden strate-

gischen Fragestellungen zu beantworten und die Fitness unserer Organisation gezielt weiterzuentwickeln. Ganz bewusst ohne Denkverbote und ohne Angst vor möglichen Veränderungen. Aber immer mit dem Ziel, unseren Kunden die Zusammenarbeit mit uns noch angenehmer zu machen und unsere Leistungsversprechen noch besser zu erfüllen. In dieser Phase sind in engem Zusammenspiel aller relevanten Beteiligten an unseren Standorten in Remscheid und Monschau die konzeptionellen Grundlagen gelegt worden, wie unsere Wertschöpfungskette vom und zum Kunden künftig ablaufen soll und welche Organisation dafür die richtige sein wird.

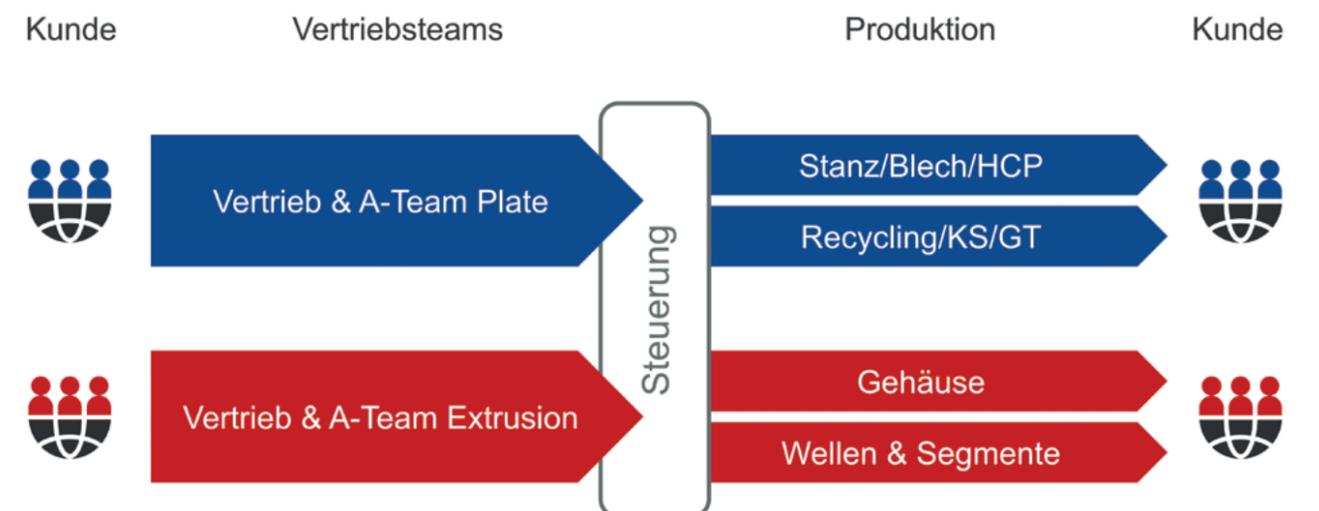
Im Kern haben wir uns für ein Organisationsmodell entschieden, bei dem alle Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für die im Plate- und Extrusions-Geschäft notwendigen Aufgaben in einem Team gebündelt werden. Ohne Abteilungsgrenzen und Schnittstellen und mit größtmöglicher gemeinsamer Perspektive auf das, was wichtig ist, um die Anfragen unserer Kunden schnell und präzise zu bearbeiten. Und wir sind noch einen Schritt weiter gegangen und haben auch in unseren Produktionshallen diese grundlegende Organisationslogik umgesetzt. Dabei haben wir unsere Abläufe, Maschinenzuordnungen und Führungsstrukturen in der Produktion kritisch hinterfragt und im Sinne des gemeinsamen Ziels von FIT2gether neu ausgerichtet.

Wir sehen in der neuen Organisation und in den optimierten Abläufen eine exzellente Grundlage, um den steigenden und sich verändernden Kundenbedürfnissen gerecht zu werden und als Unternehmen weiter zu wachsen. Aber es liegt uns als Familien-geprägtem Unternehmen auch am Herzen, unseren Mitarbeitern ein gutes Arbeitsumfeld zu bieten, in dem sie sich wohl fühlen, sich weiter entwickeln können und in dem sie sich mit Freude engagieren. Beide Perspektiven - Markt und Mensch - sehen wir in unserer neuen Organisation ideal verwirklicht.

Ein großes Dankeschön an die gesamte Mannschaft

All diese Aktivitäten wurden in den letzten Monaten seit dem Sommer 2021 „so nebenher“, also im laufenden Betrieb und aufgrund der COVID-19-Pandemie unter sicherlich erschwerten äußeren Bedingungen realisiert. Dennoch sind wir sehr schnell vorgekommen und die erzielten Ergebnisse können sich mehr als sehen lassen. Dieses ist zum größten Teil das Verdienst unserer Mitarbeiter in Remscheid und Monschau, in Plate und Extrusion, in Vertrieb, Verwaltung und Produktion. An dieser Stelle möchten wir uns sowohl im Namen der Gesellschafter als auch im Namen des Beirats der C.A.PICARD GmbH & CO. KG sehr herzlich für ihr großes Engagement bei FIT2gether bedanken!

Unser neues Organisations-Grundmodell (schematisch)



Soziales Engagement von C.A.PICARD®

Soziales Engagement hat bei uns eine lange Tradition und lebt von immer neuen Impulsen und Initiativen, die das Miteinander in unseren Standort-Städten prägen. C.A.PICARD® unterstützt zurzeit folgende Aktivitäten:

Geldzuwendungen durch Anzeigen o. ä.:

- Festheft zum jährlichen Schützenfest, Schützenverein Wildschütz Aue e. V.
- Festheft zum jährlichen Sommerfest, Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Remscheid Löscheinheit Morsbachtal e. V.
- Festheft zum jährlichen Feuerwehrfest, Freunde und Förderer der Hastener Feuerwehr e. V.
- Programmheft zur Hasten Historic
- Bandenwerbung am Sportplatz Stadtpark für die Fußballabteilung des Hastener Turnverein 1871 e. V.
- Lehr- und Arbeitsbogen der KJS Gesellschaft zur Förderung des Kinder- und Jugendschutzes mbH, Wermelskirchen/Wuppertal
- Fahrzeugwerbung Stadtteil e. V. Haus Lindenhof, Remscheid
- Sicherheitsüberwürfe für Grundschulkinder der Verkehrswacht Remscheid e. V.
- Fahrzeugwerbung Förderverein Ferienfreizeit Monschau e. V.
- Festheft zum 100-jährigen Jubiläum des FC 1921 Imgenbroich e. V.

Geldzuwendungen durch Spenden/Mitgliedsbeiträge:

- Steffenshammer e. V. Remscheid
- Förderkreis Deutsches Werkzeugmuseum
- Fluthilfe e. V.
- Duisburger Blindenwerkstätte Josef Peters e. K.
- Schulzirkusprojektwoche des Schulvereins der GGS Hasten e. V.
- „Bündnis Entwicklung Hilft“ und „Aktion Deutschland Hilft“ - Nothilfe Ukraine

Neues Gebäude C.A.PICARD® Japan

C.A. Picard Japan Co., Ltd. wurde 1998 gegründet. Aus den bescheidenen Anfängen als Einmann-Gesellschaft wurde in den zurückliegenden beinahe 25 Jahren eine prosperierende Tochtergesellschaft.

Text: Andreas Meise

Von Beginn an residierten wir in gemieteten Räumlichkeiten. Im Zuge der positiven Geschäftsentwicklung stieg die Anzahl der Beschäftigten auf heute mehr als zehn Personen an.

Ein Projektteam unter Federführung von Kei Yabe begab sich auf eine langwierige Suche und wurde schlussendlich fündig.

Mit Unterstützung der deutschen Muttergesellschaft konnte C.A. Picard Japan Co., Ltd. im März 2021, nur 400 m von den jetzigen Geschäftsräumen, ein 834 m² großes Grundstück käuflich erwerben.

Nachstehendes Bild zeigt den stolzen Besitzer und seine Mitarbeiter:



Die derzeitigen Räumlichkeiten befinden sich im 2. Stock eines Gebäudes, sind nur fußläufig über eine schmale Treppe erreichbar und für vier bis sechs Personen ausgelegt. Zurzeit findet dort auch die Warenannahme, die Verpackung und der Versand von Produkten statt. Unseren Mitarbeitern steht ein WC zur Verfügung; ein Besprechungsraum und ein Pausen- und Sozialraum sind nicht vorhanden.

Kein Wunder, dass in den letzten Jahren der Gedanke reifte, sich ein anderes Domizil zu suchen.



Nach Abschluss des Kaufvertrages begann die zweite Etappe der langen Reise. Die geeigneten Geschäftspartner für unser Bauvorhaben mussten ausgewählt und beauftragt werden, das heißt Architekt, Statiker und Bauunternehmer. Die ersten Bauentwürfe mussten erstellt, abgestimmt, finalisiert und hiernach der entsprechende Bauantrag gestellt werden.

Und so soll es aussehen, das neue Domizil von C.A. Picard Japan Co., Ltd.:



Neben dem repräsentativen Eingang befinden sich im Erdgeschoss Räumlichkeiten für Empfang, Archiv, Lager und Versand sowie ein Raum für technische Dienstleistungen wie Montagen und Kundenvorfürungen. Im ersten Obergeschoss befinden sich ein Großraumbüro, Besprechungsräume, eine Cafeteria sowie die Sozialräume für die Mitarbeiter.

Läuft alles nach Plan, wird das neue Domizil von C.A. Picard Japan Co., Ltd. in 2022 bezugsfertig sein.

1. März 2022 - Grundsteinlegung



KW 10 2022 - Baubeginn



KW 10 2022 - Bau der Stützmauer



KW 18 2022



Messeauftritte 2020 und 2021

Saudi Plastics & Petrochem 2020 The 17th International Plastics and Petrochemical Trade Exhibition

Die Messe fand vom 13. bis 16.01.2020 im Riyadh International Convention & Exhibition Centre, Riyadh, Saudi Arabien statt. Da das Land versucht, die Entwicklung gemäß der Saudi Vision 2030 voranzutreiben, ist die Erkundung der Potentiale der Kunststoff-, petrochemischen, Druck- und Verpackungsbranchen zwingend erforderlich, um die industrielle Zukunftsfähigkeit zu fördern und die Möglichkeiten anderer Branchen zu verbessern.

Durch das Zusammenführen von Besuchern und Ausstellern auf einer lebhaften Plattform dient die Veranstaltung dem Ziel, internationale Unternehmen und lokale Einrichtungen zusammenzubringen, um einen konstruktiven Dialog und Wissensaustausch anzuregen.

Die Ausstellung ist nicht groß, hat aber Aussteller aus verschiedenen Branchen, die mit der Kunststoffindustrie verbunden sind in den Bereichen:

- Kunststoff: Chemikalien, Rohmaterialien, Verbundstoffe, Kunststoffrohre und -produkte
- Instrumente: Labor- und Kontrollausrüstung, Software, Kontroll- und Überwachungssysteme
- Petrochemie: chemische und petrochemische Verarbeitungs- und Fördereinrichtungen, Systeme für chemische Verfahrenstechnik, Maschinen und Ausrüstung für Chemiewerke, Energieträger, Ausrüstung zur Umweltsicherheit, Filter und Filtrationsanlagen
- Kunststoffmaschinen und -technologie: Recycling-Aufbereitung, Mischmaschinen für Lebensmittel und Flüssigkeiten, Pulververdichter, Zerkleinerungsmaschinen, Schredder, Schleifmaschinen und Pelletierer
- Andere Maschinen für Vorverarbeitung, Recycling: Maschinen und Anlagen zur Verarbeitung, Extruder und Extrusionslinien
- Zusatzgeräte: Mess-, Kontroll- und Prüfgeräte
- Extruderverschleißteile: Schnecken, Gehäuse, Tragwellen

Es war das erste Mal, dass C.A.PICARD® in diesem Land ausgestellt hat. Obwohl die Besucherzahl nicht mit den großen Messen wie K oder ChinaPlas vergleichbar ist, knüpfte C.A.PICARD® mehrere wichtige Kontakte und führte mit einigen größeren Unternehmen ergebnisreiche Gespräche auf hohem Niveau.

INTERPLASTICA 2020

Vom 28. bis 31.01.2020 nahmen wir erneut als Aussteller an der INTERPLASTICA, der 23. Internationalen Fachausstellung für Kunststoffe und Kautschuk, in Moskau teil und konnten wie die Jahre zuvor neue Kontakte im russischen Markt knüpfen sowie bestehende festigen.

Insgesamt 937 Aussteller aus 40 Ländern zogen rund 24.950 Besucher, vornehmlich aus Russland und den Anrainerstaaten, an. Die Stimmung auf der Messe war zwar sehr positiv und es wurde noch einmal bestätigt, dass der russische Markt zurück in der Spur ist, jedoch herrschte auch eine gewisse Beunruhigung bei vielen Unternehmen hinsichtlich des aktuell weiter fortschreitenden Coronavirus, da viele russische Unternehmen in den letzten Jahren ihre Geschäftsbeziehungen speziell Richtung China ausgebaut haben.

IPC APEX EXPO 2020

C.A.PICARD® stellte vom 04. bis 06.02.2020 auf der IPC APEX EXPO in San Diego, Kalifornien aus: einer von 477 Ausstellern im San Diego Convention Center. 8.516 Experten aus der Elektronikfertigung aus 61 Ländern besuchten die Messe 2020. Mark Fink, Nikki Shepherd und Dylan Rogan trafen viele Kunden, um die Qualität und den Wert von C.A.PICARD®s Registrierlösungen einer vielfältigen Auswahl an Besuchern bekannt zu machen.

IFEX 2020 16th edition of International Exhibition on Foundry Technology, Equipment, Supplies and Services

Vom 28.02. bis 01.03.2020 fand die Messe im Chennai Trade Center, Chennai, Indien statt. Sie ist die bedeutendste Messe für die indische Gießerei-Industrie. An der Messe nahmen mehr als 300 Aussteller aus 13 Ländern teil. Da in der Umgebung von Chennai mehrere Gießereien ansässig sind, gab es eine deutlich höhere Anzahl an Fachbesuchern als im Jahr zuvor.

Dies konnten wir auch an unserem Stand feststellen. Gemeinsam mit unserem neuen indischen Partner, SAS Engineering, konnten einige interessante Gespräche mit bestehenden und potentiellen Kunden geführt werden. Der indische Markt ist stark an einem zweiten Lieferanten für Verschleißteile interessiert. Dies wurde auch bei den Kunden deutlich, die wir gemeinsam nach der Messe besucht haben. Insgesamt waren die Messe und die nachfolgenden Besuche ein Erfolg für C.A.PICARD®. Wir werden unsere Aktivitäten auf dem indischen Gießerei-Markt weiter intensivieren.

IPF Japan 2020 Virtual Trade Show

C.A.PICARD® nahm im November 2020 an der IPF Japan 2020 Virtual Trade Show teil. IPF Japan ist bekannt als „Hightech“ Kunststoff- und Kautschukmesse. Sie wird alle drei Jahre in Japan abgehalten.

Dieses Mal fand sie aufgrund des Coronavirus jedoch auf einer Online-Plattform statt. Zugang zu dieser Online-Ausstellung gab es bis zum 21.05.2021, wofür eine Registrierung erforderlich war.

384 Unternehmen haben an dieser Messe als Aussteller teilgenommen und 19.834 Online-Besucher gab es. Verglichen mit der IPF Japan 2017 hat sich die Besucherzahl an unserem Online-Stand vervierfacht. Wir denken, dass dieses gute Ergebnis einer der Vorteile von Online-Veranstaltungen ist.

Die IPF Japan 2020 Virtual Trade Show hatte sechs Bereiche und unser Stand befand sich im Bereich „Formmaschinen/Zubehör“. Wir präsentierten per Werbefilm unsere üblichen Artikel wie Elemente, Gehäuse, Tragwellen, FD Abziehsystem und Gehäuse-Verschleißmessgerät. Viele Kunden besuchten unseren Online-Stand.

International Electronics Circuit Exhibition 2020

Die International Electronics Circuit Exhibition 2020 fand vom 02. bis 04.12.2020 in Shenzhen statt. Die in der Welt führende Messe für Leiterplatten und EA war ein großer Erfolg. Thema der letztjährigen Messe war „5 Era • Smart Future“ und wieder einmal wuchs sie im Vergleich zu früheren Messen. 431 Aussteller mit 2.890 Ständen präsentierten eine große Anzahl an Produkten und Lösungen und festigten die führende Stellung der Messe als ideale Handelsplattform für die Leiterplatten- und EA-Industrie aus einer Hand.

Wichtige Fakten und Zahlen:

- 431 Aussteller aus 11 Ländern und Regionen
- 3 Ausstellungshallen mit 2.890 Ständen auf 52.500 m²
- 48.234 Besuche an drei Tagen
- Buchungen für 2021 waren mit 4.432 Ständen enorm

Während der drei Messtage haben wir viel über die neuesten Informationen aus der Leiterplattenindustrie erfahren.

ChinaPlas 2021 The 34th International Exhibition on Plastics & Rubber Industries

Die ChinaPlas 2021 fand vom 13. bis 16. April statt und hatte insgesamt 152.134 Besucher (149.771 lokale Besucher und 2.363 Besucher aus Übersee). Trotz der COVID-19-Pandemie und des Umzugs an den neuen Veranstaltungsort im Shenzhen World Exhibition & Convention Center stieg die Anzahl

der einheimischen Besucher im Vergleich zu 2019 in Guangzhou um 23,46 %.

Während der letztjährigen Messe haben wir durch Vorführungen vor Ort („Kratztest“) für ein neues Material mit leistungsstarkem Verschleißschutz geworben. Wir haben außerdem unser neuestes FD Abziehsystem angeboten und dabei Leistungsstärke, Sicherheit und Schutz für die Bediener sowie die Schneckenelemente und Tragwellen hervorgehoben. Nicht zuletzt haben wir unser BMD (Barrel Measurement Device - Gehäuse-Verschleißmessgerät) vorgestellt, das es Kunden erlaubt, ihre Instandhaltungsarbeiten auf hocheffektive, sorgfältige und zeitsparende Weise zu verbessern, indem der Gehäuseverschleiß an ihren Extruderlinien geprüft wird.

Wir danken allen für den Besuch an unserem Stand, für die Gespräche und die Zusammenarbeit. Wir haben uns sehr gefreut, unsere Kunden und andere Besucher zu treffen.

Number of visitors of Year 2017 / 2019 / 2021				
	Yr. 2017	Yr. 2019	Yr. 2021	Yr. 2021 Oversea visitors
Day 1	40,834	44,715	44,236	577 (1.30%)
Day 2	56,347	61,699	59,716	874 (1.46%)
Day 3	41,712	44,835	38,545	717 (1.86%)
Day 4	16,365	12,065	9,637	195 (2.02%)
Total	155,258	163,314	152,134	2,963 (1.55%)
		Compare Yr. 2019	-6.85%	

International Electronics Circuit (Shanghai) Exhibition 2021 (2021 CPCA Show)

Die 30. International Electronics Circuit (Shanghai) Exhibition fand vom 07. bis 09.07.2021 im National Exhibition and Convention Center in Shanghai statt.

Zahlen zur Veranstaltung:

Anzahl der Aussteller: 712
 Ausstellungsfläche: 55.000 m²
 Anzahl der Besucher: 53.491

Mit der Erholung der Haushaltseinkommen, der erfolgreichen Pandemiebekämpfung, der Impfstoffverfügbarkeit und der politischen Normalisierung war Chinas Wirtschaft im Jahr 2021 auf der richtigen Spur um sich zu erholen. Während der Ausstellung haben wir von unseren Besuchern und Kunden erfahren, was kurz- bis mittelfristig die Hauptantriebskräfte der Elektronik- und Leiterplattenindustrie sein werden:

- Bei den New Energy Vehicles (NEV) wird kontinuierliches Wachstum erwartet. Bedeutende Hersteller von NEVs sagen für die Zeit von 2021 bis 2025 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von ungefähr 15 % voraus.
- 5G mit hohem Bedarf
 - Die große Beschleunigung der 5G-Infrastruktur treibt die Industrien von 5G-Basisstationen und Endgeräten an.
 - Fertigungsindustrien von 5G-Mobiltelefonen, verbundenen Produkten und Peripheriegeräten
 - Mit der fortschreitenden Entwicklung von 5G-Technologien und Infrastrukturen werden enorme Anwendungsmöglichkeiten beim Internet der Dinge und breiter gefächerte IoT-Anwendungen für Industrie und Haushalte den Bedarf an Elektronik- und Leiterplattenmärkten weiter antreiben.

3. China erweitert gerade die bestehende 5G-Technologie, um seine „5G+ Industrial Internet“-Strategie zu entwickeln, und hat mehr als 1.100 laufende „5G+ Industrial Internet“-Projekte, die 22 Industrien abdecken einschließlich der Sektoren Zement, Automotive, Petrochemie, Stahl, Bergbau und Öl.

Petfood Forum 2021

Die Tagungsveranstaltung fand vom 22. bis 24.09.2021 in Kansas City, Missouri statt und schloss eine Ausstellungshalle mit ein, in der C.A. Picard, Inc. mit einem Stand teilnahm, um unsere Produkte für Einwellenextruder zu präsentieren. Mark Fink und Paul Diaz vertraten C.A. Picard, Inc., indem sie sich um diejenigen kümmerten, die sich für unsere ausgestellten Produkte interessierten. Mehrere Tierfutterhersteller waren sehr interessiert an unserer Produktpalette und daran, mehr über die Möglichkeit zu erfahren, die Standzeit ihrer Extruder zu verlängern und ihre Instandhaltungskosten zu senken.

Die Ausstellung umfasste 300 Lieferanten. Unter den Teilnehmern der Tagung waren Experten aus den Bereichen Tierfutter, Technologien für Inhaltsstoffe und Verarbeitung, Verpackung, Lebensmittelwissenschaft, Forschung und Entwicklung, Produktentwicklung, Lebensmittelsicherheit, Qualitätssicherung/

Qualitätskontrolle, Einkauf, Import/Export und behördliche Compliance.

Compounding World Expo Europe 2021

Die zweite Compounding World Expo in Essen wurde wieder von AMI organisiert und fand am 29. und 30.09.2021 statt. Sie wurde zur gleichen Zeit und am gleichen Ort mit der Plastics Recycling World Expo, der Plastics Extrusion World Expo und der Polymer Testing World Expo abgehalten. Die Ausstellung war eine gute Gelegenheit, tatsächlich wieder „vor Ort“ zu sein und die Zahlen bestätigten das wiedergewonnene Vertrauen in persönliche Meetings und die Möglichkeit Geschäftskontakte aufzubauen bzw. zu pflegen. Die letztjährige Veranstaltung verzeichnete einen Anstieg der Ausstellerzahlen um 18 % im Vergleich zum letzten Mal und sah die Anwesenheit von europäischen Ausstellern und Besuchern gleichermaßen, wobei Besucher aus Übersee aufgrund der COVID-19-bedingten Reisebeschränkungen begrenzt waren. Mehr als 50 % der Besucher kamen von außerhalb Deutschlands.

Die zwei Tage waren gefüllt mit Seminaren, technischen Präsentationen und Gesprächen, an denen mit höchstem Interesse teilgenommen wurde. Die Themen reichten von der Diskussion über die Zukunft technischer Compounds über Recycling- und Upcycling-Lösungen für Compoundierextruder bis hin zu Messung und Kenntnis von Extruderverschleiß.

Es war interessant festzustellen, dass viele italienische OEMs sowohl an der Ausstellung in Essen als auch an der Tagung Packaging & Recycling in Arese (die zur selben Zeit stattfand) teilnahmen. Alle großen italienischen Unternehmen waren anwesend: Maris, Icma, Comac, Fimic, Filtec, Bandera sowie einige gut bekannte Unternehmen wie Sirmax, Mepol und Benvic.

Eines der Leitmotive war die Green Economy und eines der meistdiskutierten Themen war Recycling.

Fakuma 2021

Endlich konnte mit der Fakuma in Friedrichshafen nach längerer Zeit die erste große internationale Präsenz-Messe für die Kunststoffbranche eröffnet

werden. Ein Stück Normalität, nachdem in den letzten zwei Jahren nahezu alle Events und Messen aufgrund von COVID-19 abgesagt worden waren. Zu der 27. Fakuma - internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung - kamen 1.470 Aussteller aus 39 Ländern an den Bodensee. Dass die Besucherzahlen hinter denen der letzten 15 Jahre blieben, überraschte in der aktuellen Pandemie-Zeit wenig. Immerhin wurden 29.543 Fachbesucher gezählt. Der größte Teil kam aus der DACH-Region sowie aus den europäischen Nachbarländern wie Italien und Frankreich. Den C.A.PICARD®-Stand besuchten 33 Firmen aus zwölf Ländern: Finnland, Ungarn, Niederlande, Slowakei, Spanien, Türkei, Frankreich, Portugal, Österreich, Schweiz, Italien und Deutschland.

Nachhaltigkeit: C.A.PICARD®-Dienstleistungen

Inhaltlich stand die Fakuma 2021 ganz besonders im Zeichen der Themen Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit. Hierzu passten auch die C.A.PICARD®-Dienstleistungen wie Gehäuse-Reparatur (u. a. Erneuerung der Büchse), die mit nahezu allen Besuchern am C.A.PICARD®-Messestand thematisiert wurden.

Die nächsten beiden Ausgaben der Fakuma werden in den Jahren 2023 und 2024 erneut in der Messe Friedrichshafen stattfinden und zwar die 28. Fakuma vom 17. bis 21.10.2023 und die 29. Fakuma vom 15. bis 19.10.2024.

Compounding World Expo North America 2021

Die Compounding World Expo in Cleveland, Ohio fand am 03. und 04.11.2021 statt. C.A.PICARD® wurde während der zweitägigen Ausstellung von 238 anderen Anbietern und nahezu 4.000 Besuchern begleitet. Unter den Anbietern waren weitere Hersteller von Ersatzteilen für Doppelwellenextruder, OEMs für Doppelwellenextruder, Hersteller von Einwellenschnecken, Rohmateriallieferanten und andere. Paul Diaz und Ray Herring nahmen an der Ausstellung teil, um C.A.PICARD® zu repräsentieren und Besucher darüber zu informieren, wie C.A.PICARD® für ihre Bedürfnisse nützlich sein kann. Eine Hand voll neuer potentieller Kunden hat Paul Diaz und Ray Herring während der zweitägigen Ausstellung auf dem Stand besucht und auch viele Bestandskunden schauten bei unserem Stand vorbei. Die Compounding World Expo wird am 09. und 10.11.2022 wieder in Cleveland, Ohio stattfinden.

PLASTIC EXPO 2021 - Tokyo Show

C.A.PICARD® Japan nahm im Dezember 2021 an der „Highly-functional Material Week“ teil. Die EXPO ist eine Ausstellung, die hochfunktionelle Werkstofftechnologien umfasst, die für verschiedene Hochtechnologiebranchen unverzichtbar sind, zum Beispiel moderne Werkstoffe, Verarbeitungstechnologien, Produktionsausstattung und Prüfgeräte. Außerdem fanden rege Verhandlungen zwischen Forschern und Herstellern verschiedener Bereiche wie Automobil-, Elektronik-, Medizin- und Raumfahrtbranche statt.

Diese EXPO wurde an drei Tagen von circa 40.000 Personen besucht. Verglichen mit der „Highly-functional Material Week 2020“, die auch in Tokio stattfand und unter dem Einfluss von COVID-19 stand, erholte sich die Besucherzahl sehr gut und viele aktuelle und potentielle Kunden besuchten unseren Stand.

Dieses Mal stellten wir BMD und FDS via Werbefilm vor:

- BMD (Barrel Measurement Device/Gehäuse-Verschleißmessgerät): die hohe Effizienz unseres Gehäuse-Verschleißmessgeräts durch Bereitstellung exakter Informationen zum Gehäuseverschleiß und Analyseberichte
- FDS (Flexible Dismantling System/FD Abziehsystem) mit SPS-Steuerung zum effizienten Abziehen der Schneckenelemente von den Tragwellen mit vollem Schutz für die Schneckenelemente, die Tragwellen und insbesondere die Bediener ohne Verletzungsgefahr

Wir waren dankbar für jeden, der zu unserem Stand gekommen ist, die Diskussionen und die Zusammenarbeit. Wir haben uns sehr gefreut, unsere Kunden und andere Besucher zu treffen.



Saudi Plastics & Petrochem 2020 - The 17th International Plastics and Petrochemical Trade Exhibition



INTERPLASTICA 2020



IPC APEX EXPO 2020



IFEX 2020 - 16th edition of International Exhibition on Foundry Technology, Equipment, Supplies and Services



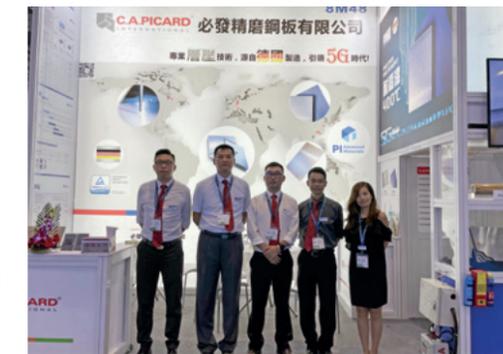
IPF Japan 2020 Virtual Trade Show



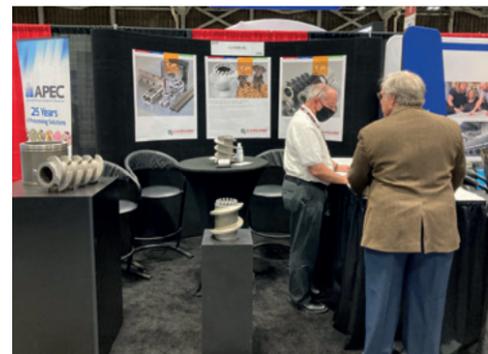
International Electronics Circuit Exhibition 2020



ChinaPlas 2021 - The 34th International Exhibition on Plastics & Rubber Industries



International Electronics Circuit (Shanghai) Exhibition 2021 (2021 CPCA Show)



Petfood Forum 2021



Compounding World Expo Europe 2021



Fakuma 2021



Compounding World Expo North America 2021



PLASTIC EXPO 2021 - Tokyo Show



Die Messetermine 2022 haben wir auf Seite 39 zusammengestellt.

Ausbildung

Ausbildungsstarts und Abschlussprüfungen

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle - wie gewohnt - einen kurzen Überblick über die Ausbildungsstarts und bestandenen Abschlussprüfungen seit unserer letzten PICUP geben:

Erfolgreich bestandene Abschlussprüfung Sommer 2020

Werk Remscheid

- Oguz-Furkan Firinci (Maschinen- und Anlagenführer)

Ausbildungsstarts 2020

Werk Remscheid

- Semih Aslan (Maschinen- und Anlagenführer)
- Sezer Aydin (Zerspanungsmechaniker)
- Oguz-Furkan Firinci (Zerspanungsmechaniker)
- Sophie-Marie Mirbach (Industriekauffrau)

Erfolgreich bestandene Abschlussprüfungen 2021

Werk Remscheid

- Jamy-Lee Bauer (Maschinen- und Anlagenführer)
- Daniel Hauser (Technischer Produktdesigner)
- Akin Mutlu (Zerspanungsmechaniker)

Werk Monschau

- Malte-Fabian Fecht (Zerspanungsmechaniker)
- Lukas Willms (Zerspanungsmechaniker)

Ausbildungsstarts 2021

Werk Remscheid

- Jonas Degen (Zerspanungsmechaniker)
- Stefan Stankovic (Fachinformatiker)
- Erwin Wichner (Industriekaufmann)

Werk Monschau

- Nico Proenen (Zerspanungsmechaniker)

Erfolgreich bestandene Abschlussprüfungen Winter 2022

Werk Remscheid

- Adrian Chmara (Elektroniker für Betriebstechnik)
- Oguz-Furkan Firinci (Zerspanungsmechaniker)
- Jessika Joanna Skowronek (Industriekauffrau)
- Stanislaus Wichner (Zerspanungsmechaniker)

Werk Monschau

- Dominik Auxel (Zerspanungsmechaniker)

Die Gesellschafter, Geschäftsführer und Belegschaft gratulieren zu den bestandenen Prüfungen und wünschen den jungen Absolventen viel Erfolg in der Zukunft und den neuen Auszubildenden eine lehrreiche, abwechslungsreiche Zeit sowie einen erfolgreichen Abschluss.

Portraits



Patrick Scheffen
Produktionsleitung Extrusion
Monschau, Deutschland

Mein Name ist Patrick Scheffen und ich wurde 1988 in der Eifel geboren. Ich bin verheiratet und habe eine zweijährige Tochter. Mit meiner Familie wohne ich mittlerweile wieder in der Heimat. Zu Zeiten meines Studiums wohnte ich in der Studentenstadt Aachen.

Die Chance zum Einstieg ins Unternehmen C.A.PICARD® habe ich im Jahr 2013 erhalten. Durch die Erstellung meiner Masterarbeit im Zuge meines Maschinenbaustudiums konnte ich am Standort Monschau erstmals Fuß fassen.

Nach erfolgreichem Abschluss zum Master of Engineering und Einstieg ins Unternehmen wurde ich zunächst als fachlicher Verantwortlicher für die schweißtechnische Verarbeitung im ehemaligen Produktbereich Öl/Alu/Sonderbau eingestellt. Dort habe ich mich mit dem Optimierungsprozess für die

Herstellung gepanzelter Produkte beschäftigt und habe darüber hinaus die technische Betreuung bei der Einführung neuer Produkte am Standort Monschau übernommen.

Ende 2014 wechselte ich in den Produktbereich Extruder Technology und war dort seither als Prozessingenieur tätig.

Im Zeitraum von 2015 bis 2016 absolvierte ich berufsbegleitend ein zweijähriges Studium zum Master of Business Administration.

2016 hat sich mein Tätigkeitsfeld um den Bereich der Qualitätssicherung am Standort Monschau erweitert, bevor ich von 2018 bis Anfang 2022 für das Qualitätsmanagement der Standorte Monschau und Remscheid verantwortlich tätig war.

2020 wurde ich am Standort Monschau zunächst kommissarisch für die Werks- und Produktionsleitung verantwortlich, bevor ich diesen Bereich ab 2021 hauptverantwortlich übernommen habe.

Zur zielorientierten Ausrichtung wird im Jahr 2022 eine organisatorische Neuausrichtung der Führungsstruktur für das Unternehmen umgesetzt. Am Produktionsstandort Monschau wird eine Standortleitung mit direktem Bezug zur Geschäftsführung implementiert. Zur Fokussierung und Bündelung der Kompetenzen innerhalb der Produktion wird zudem eine Teamleiterbene geschaffen. Diese flache Hierarchie dient der Förderung von

Teamarbeit, gibt Verantwortung an die Betriebsebene und verlangt eine hohe Selbstbestimmung und eigenverantwortliches Handeln durch alle Mitarbeiter und Prozessstränge des Unternehmens.

Mit dieser organisatorischen Neuausrichtung zeichne ich seither für die Rolle der Standortleitung am Produktionsstandort Monschau verantwortlich und bilde damit den Kopf des Teams bestehend aus insgesamt 40 Mitarbeitern.

Eine marktorientierte Fertigung auf globaler Betrachtungsebene, die kontinuierliche Notwendigkeit von Verbesserungen, die Erfordernis von gleichbleibenden, kurzen Durchlaufzeiten sowie ein fortlaufender Anspruch an eine wirtschaftliche Produktion des gesamten Bauteilportfolios sind die täglichen Herausforderungen der Produktion. Die stetige Aufrechterhaltung, Optimierung und Verbesserung aller Kenngrößen sind das Ziel.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Frau und meiner Tochter. Meine beiden Frauen geben mir den nötigen Halt und bilden meinen Ausgleich zu den Themen der Arbeitswelt. Gemeinsam meistern wir aktuell die täglichen Herausforderungen einer kleinen Familie.

Ich freue mich auf die Aufgabe, den Standort in dieser Form vertreten zu dürfen und mit allen Mitarbeitern an der Erreichung der anspruchsvollen Ziele für das Unternehmen zu arbeiten.



Noriko Azuma
Vertriebsassistentin, Kobe, Japan

Mein Name ist Noriko Azuma und ich arbeite seit fünf Jahren bei C.A.PICARD® Japan. Bei meiner Einstellung im Mai 2017 wurde gleichzeitig der neue Standort in Kobe eröffnet. Am Anfang waren wir nur zwei Mitarbeiter und das Büro war nicht einmal halb so groß wie heute. Dank an alle, das Geschäft läuft Jahr für Jahr gut und ich bin stolz, ein Teil davon zu sein.

Ich habe Anglistik und internationale Kommunikation studiert und auch zwei Auslandssemester in Kanada verbracht um Tourismus zu studieren. Diese Erfahrung hat mir geholfen zu lernen, mit Menschen verschiedener Kulturen zu kommunizieren. Ich war ehrenamtlich tätig und bin viel gereist - sowohl innerhalb des Landes als auch in den USA und in Mexiko. Das hat mich persönlich bereichert und natürlich mein fachliches Profil geschärft.

In der Abteilung für akademische Angelegenheiten einer Universi-

tät war ich für die Erstellung von Lehrplänen und die Unterstützung der Austauschstudenten verantwortlich.

Jetzt arbeite ich als Vertriebsassistentin. Ich hatte das Glück die Chance zu bekommen, bei C.A.PICARD® Japan zu arbeiten, obwohl mein beruflicher Werdegang bis dahin nichts mit diesem Arbeitsbereich zu tun hatte. Tatsächlich helfen mir meine Kenntnisse jedoch enorm bei der Kommunikation mit den Kollegen in Deutschland oder Fernost und auch bei der Analyse von Daten oder der Organisation von Informationen. Alle Kollegen bei C.A.PICARD® sind sehr hilfsbereit und kooperativ und ich fühle mich immer großartig, gemeinsam mit ihnen Strategien oder Problemlösungen für Kunden zu erarbeiten.

Unser Büro befindet sich in Kobe, wo ich auch lebe. Kobe ist bekannt als eine der größten Städte in Japan und berühmt für das Kobe-Rindfleisch. Das Beste

an dieser Stadt ist jedoch, dass sowohl das Meer als auch die Berge in der Nähe sind, so dass man innerhalb von 30 Minuten in der Natur sein kann. Meinen Tag beginne ich immer mit einem Blick auf das Meer und ins Gebirge. Dreimal die Woche jogge ich an der Küste und am Wochenende fahre ich aus der Stadt heraus, um die schöne Landschaft zu sehen.

Mehr als zwei Jahre sind seit dem Beginn der COVID-19-Pandemie vergangen, die so viele Veränderungen und Herausforderungen gebracht hat. Wir haben erkannt, dass das, was wir immer für selbstverständlich gehalten haben, gar nicht selbstverständlich ist. Wir lernen alle eine Menge aus dieser Erfahrung und hoffen, dass sich die Situation bis zur Veröffentlichung der nächsten PICUP sowohl für uns persönlich als auch für das Wirtschaftsleben deutlich verbessert haben wird.

Jubilare 2021 und 2022

2021

10 Jahre

Junguang Chen	Jiangmen
Yongxiong Chen	Jiangmen
Airong Deng	Jiangmen
Fiona Huang	Jiangmen
Zhanghao Huang	Jiangmen
Ruiguang Li	Jiangmen
Yuxiu Ou	Jiangmen
Zhuojian Ou	Jiangmen
Grace Wang	Jiangmen
Zhiming Xian	Jiangmen
Lei Zhao	Jiangmen
Xiaoping Zhou	Jiangmen
Reinhard Jentges	Monschau
Ralf Diedrich	Remscheid
Karina Gerner	Remscheid
Marvin Herzog	Remscheid
Engelbert Manß	Remscheid
Damir Martinovic	Remscheid
Andreas Meise	Remscheid
Marcel Miemus	Remscheid

Andrea Schröder	Remscheid
Alex Schulz	Remscheid
Dirk Seewald	Remscheid
Öner Senoglu	Remscheid
Rui Sousa	Remscheid

20 Jahre

Willson Chen	Jiangmen
Sheng Guan	Jiangmen
Chuangming Jiang	Jiangmen
Tabea Laassoule	Remscheid

25 Jahre

Fai Leung	Hongkong
Eric Ling	Hongkong

30 Jahre

Frank Darmann	Remscheid
---------------	-----------

35 Jahre

Dirk Günther	Remscheid
Dirk Mirbach	Remscheid

40 Jahre

Manfred Wirths	Remscheid
----------------	-----------

45 Jahre

Rolf Müller	Monschau
Berthold Röder	Monschau

2022

10 Jahre

Paul Diaz	Battle Creek
Crystal Tsoi	Hongkong
Jianhua Huang	Jiangmen
Huaxiong Ou	Jiangmen
Zhiping Zhou	Jiangmen
Takafumi Inoue	Kobe
Kai Harzheim	Monschau
	zzt. Battle Creek
Daniel Becker	Remscheid
Daniel Costa	Remscheid
Sebastian Czellik	Remscheid
Christine Laffin	Remscheid
Michail Morasch	Remscheid
Yuis Anglila Pawitri	Remscheid
Marcel Sprotte	Remscheid

Huosheng Lin	Jiangmen
ZhiWen Lu	Jiangmen
ZhaoGen Ou	Jiangmen
ZuJun Wang	Jiangmen
NianQu Yuan	Jiangmen
DongYao Zhu	Jiangmen
JunCong Zhu	Jiangmen
Thorsten Kamp	Monschau
Thomas Schmeckel	Monschau
Doris Waider	Monschau
Melanie Watermann	Remscheid

25 Jahre

Kevin Adams	Battle Creek
Dylan Rogan	Battle Creek
Kenny Ho	Hongkong
Tsz Lung Tsang	Hongkong
Marius Halek	Remscheid

20 Jahre

Anna Chen	Jiangmen
RongFu Chen	Jiangmen
WeiRui Guan	Jiangmen

30 Jahre

Tobias Braun	Monschau
Stefan Theissen	Monschau
Peter Biehl	Remscheid
Rolf Reifenscheidt	Remscheid

35 Jahre

Cengiz Akdere	Remscheid
Kamil Saba	Remscheid
Frank Simon	Remscheid
Stefan Tix	Remscheid

40 Jahre

Siegfried Toussaint	Monschau
---------------------	----------



17. Hasten Historic am 23.10.2021

Sage und schreibe 123 Autos hatten zur letztjährigen Ausgabe der Hasten Historic gemeldet. Ein großer Erfolg für die neuen Organisatoren rund um den Remscheider Jörg Ramme, der die Ausrichtung der Hasten Historic mit seinem Team bereits im vorletzten Jahr von Klaus Picard und Jörg Stursberg übernommen hatte.

Text: Jochen Schnell

Leider konnte der Start im letzten Jahr nicht auf dem Gelände der Firma C.A.PICARD® stattfinden, weshalb man kurzfristig einen neuen Startort, der idealerweise nahe dem Morsbachtal gelegen sein sollte, suchen musste. Dieser konnte mit dem Haus Müngsten und der wirklich sehr schönen Kulisse unter der Müngstener Brücke gefunden werden.

Gleich nach dem Start galt es für die Teilnehmer, auf dem Firmenparkplatz der Firma C.A.PICARD® eine Gleichmäßigkeitsprüfung zu absolvieren. Danach ging es weiter über Lüttringhausen, Radevormwald und Wipperfürth nach Bergisch Born, wo am Qualitäts-sägezentrum die Mittagspause erfolgte. Vorher galt es aber noch schnell eine Zeitprüfung zu absolvieren. Mit einer leckeren Erbsensuppe und belegten Brötchen konnten sich die Teilnehmer stärken, bevor eine weitere Zeitprüfung den Start zur Nachmittagsetappe bildete.

Über Wermelskirchen, Leverkusen-Engstenberg, Wupperhof und den Handelsweg in Lennep führte die Strecke zurück nach Remscheid. Auf dem alten Markt im Herzen von Lennep war der Zielbogen aufgebaut,

den alle Teilnehmer passieren mussten. Sehr viele Zuschauer hatten sich dort eingefunden, um die Autos, die durch einen Sprecher einzeln mit ihren Fahrerinnen und Fahrern vorgestellt wurden, zu bestaunen.

Der schöne Tag klang dann mit einem gemeinsamen Abendessen, der Siegerehrung und der Pokalübergabe in der Event-Location Grillardor aus. Die Wahl dieses Veranstaltungsortes sollte sich ebenfalls als Glücksgriff erweisen, da als absoluter Höhepunkt der Pokalvergabe die beiden Siegerteams mit ihren Fahrzeugen unter großem Applaus in die Location einfuhren.

Sieger 2021 in der tourensportlichen Kategorie wurden wie schon im Vorjahr Karola und Rainer Witte auf ihrem Fiat 130 TC Abarth. Die touristische Wertung gewannen Brigitte und Edwin Konopatsch auf ihrem Porsche 944S.

Im diesem Jahr soll die dann 18. Hasten Historic jedoch wieder an ihrem gewohnten Termin, Ende Juni/Anfang Juli, stattfinden, berichtete Jörg Ramme am Ende der Veranstaltung.

Messetermine 2022

APEX EXPO IPC 2022

IPC APEX EXPO 2022

25. - 27.01.2022

San Diego, Kalifornien, USA

INTERPLASTICA 2022

INTERPLASTICA

25. - 28.01.2022

Moskau, Russland

PLASTIC JAPAN Osaka Show

PLASTIC JAPAN

Osaka Show

11. - 13.05.2022

INTEX Osaka

Osaka, Japan

K 2022

70 YEARS

19. - 26.10.2022

Düsseldorf, Deutschland

COMPOUNDING WORLD EXPO NORTH AMERICA

Compounding World Expo North America

09. - 10.11.2022

Cleveland, Ohio, USA

PLASTIC JAPAN Tokyo Show

PLASTIC JAPAN

Tokyo Show

07. - 09.12.2022

Makuhari Messe

Tokio, Japan

■ Plate Technology
■ Extruder Technology

C.A.PICARD® stellt in China immer auf der CPCA und der HKPCA aus, den wichtigsten Messen für die Leiterplattenindustrie, sowie auf der ChinaPlas, der größten und wichtigsten Kunststoff- und Gummimesse in Asien.

Aufgrund der COVID-19-Situation wurden HKPCA und ChinaPlas jedoch verschoben und momentan gibt es keine neuen Termine. Die CPCA wurde neu terminiert und soll vom 13. bis 15.09.2022 in Shanghai stattfinden. Doch auch dies kann sich aufgrund der COVID-19-Situation wieder ändern.

Impressum

Herausgeber:
Carl Aug. Picard GmbH
Hasteraue 9
42857 Remscheid

Verantwortlicher:
Andreas Meise

Produktion & Layout:
oh! Design und Beratung,
Remscheid

Redaktion:
Andreas Meise
Cordula Schönfeld
Andrea Schröder

Fotos/Bilder:
Carl Aug. Picard GmbH
Securiton GmbH
G&V Design
oh! Design und Beratung

Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH,
Backnang

Redaktionsanschrift:
Carl Aug. Picard GmbH
Hasteraue 9
42857 Remscheid

E-Mail:
redaktion@capicard.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Ausgabe des Magazins PICUP die männliche und in einigen Fällen zusätzlich die weibliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



www.capicard.de

CAPICARD GmbH & Co. KG
Hasteraue 9
42857 Remscheid
Deutschland

Carl Aug. Picard GmbH
Hasteraue 9
42857 Remscheid
Deutschland

Carl Aug. Picard GmbH
Hans-Georg-Weiss-Str. 14
52156 Monschau-Imgenbroich
Deutschland

C.A. Picard, Inc.
305 Hill Brady Road
Battle Creek, MI 49037
USA

C.A. Picard Japan Co., Ltd.
Ishii Bldg. 2F, 3-12-70 Kamiaoki
Kawaguchi City
Saitama 333-0845, Japan

C.A. Picard Japan Co., Ltd.
Kobe Branch Office
Little Brothers Rokko Bldg. 5F-D
1-3-19 Morigocho, Nada Ku, Kobe
Hyogo 657-0028, Japan

C.A. Picard Far East Ltd.
20 Dai Fu Street
Tai Po Industrial Estate
Hongkong

C.A. Picard (Jiangmen) Co., Ltd.
Erheshan Ind. Zone, Baisha, West District
Jiangmen, P.R.C., Guangdong Province
Postcode: 529000, China

C.A. Picard Plastic (Jiangmen PRC) Co., Ltd.
Zhong Xin Road 1#, Jiaotou No. 1
Industrial Park, Jianghai Estate, Jiangmen P.R.C.,
Guangdong Province, Postcode: 529040, China

C.A. Picard (Suzhou) Representative Office
Room 1709, 17th Floor, Block 3
Suzhou International Science and Technology Building
No. 112 South YingChun Road, Chengnan Street
Wuzhong Economic Development Zone
Suzhou, Jiangsu Province, P.R.C.
Postcode: 215168, China